

Umwelterklärung 2023 der Wirtschaftsuniversität Wien



EMAS

Gepüftes
Umweltmanagement

REG. NO. AT-000691

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Welche Dienstleistungen erfüllt die Wirtschaftsuniversität Wien? | 6 |
| Aufbauorganisation der WU Wien | 7 |
| Organisationsplan der WU Wien | 8 |
| Das Leitbild der WU Wien | 10 |
| Die Umweltleitlinien der WU Wien | 12 |
| Auf dem Weg zur nachhaltigen Universität | 18 |
| Umweltmanagement mit System | 20 |
| Unsere Umweltverbesserungen | 28 |
| Umweltaspekte – Risiken und Chancen | 31 |
| Gebäude & Standort | 32 |
| Input und Output | 34 |
| Umweltkennzahlen | 35 |
| Energie | 36 |
| Wasser | 41 |
| Veranstaltungen und Green Events | 42 |
| Material- und Produktverbrauch | 43 |
| WU Energy Screen | 43 |
| Abfall | 44 |
| Emissionen in die Luft | 46 |
| Verkehr | 48 |
| Emissionen in das Wasser | 48 |
| Sonstige Umweltaspekte | 48 |
| Gültigkeitserklärung | 50 |

IMPRESSUM

WU (Wirtschaftsuniversität Wien)

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Österreich

wu.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Tatjana Oppitz

Konzeption

DI Thomas Reautschnigg

Diese Umwelterklärung bezieht sich auf Daten aus den Jahren 2020 bis 2022.

Ihr Ansprechpartner in Umweltfragen

Mag. Christoph Kecht

+43-1-313 36-4906

christoph.kecht@wu.ac.at

Wien, März 2023

Vorwort

Die WU ist eine internationale Universität, die sich ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst ist. Sie agiert in allen Belangen gewissenhaft und trägt zu einem umfassenden Verständnis des Zusammenspiels von ökonomischen, sozialen und ökologischen Faktoren bei – und damit zu zukunftsfähigem Wirtschaften.

Die WU bekennt sich zu ihrer Verantwortung und Nachhaltigkeit, daher ist umweltgerechtes Handeln ein wichtiger Bestandteil aller universitären Aktivitäten in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung. Sie verpflichtet

sich in ihrer Umweltleitlinie im Bereich einer nachhaltigen Entwicklung zu Umweltschutz und zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Auf diese Weise wird ein wichtiger Beitrag für zukünftige Generationen geleistet. Auch in Zukunft wird die nachhaltige Verbesserung der Umweltleistung ein wichtiges Element des Selbstverständnisses der WU sein.

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Edeltraud Hanappi-Egger
Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien



Seit 2019 hat die WU den ersten klimaneutralen Universitätscampus Österreichs. Umweltgerechtes Handeln ist für die WU eine wichtige Voraussetzung aller universitären Aktivitäten. Das Prinzip der Nachhaltigkeit war schon bei Planung, Errichtung und Betrieb des Campus WU eine wesentliche Prämisse. Die Gebäude sind nach „Blue Building“ (Weiterentwicklung von „Green Building“) zertifiziert. Betriebliche Arbeitsabläufe und -prozesse zielen darauf ab, anfallende Umweltbelastungen durch Emissionen, Abfälle und Abwasser zu reduzieren. Anfang 2022 wurde zudem das Umweltmanagementsystem am Campus nach EMAS und ISO 14001 neuerlich erfolgreich rezertifiziert. Die beiden renommiertesten Zertifizierungen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit zeichnen das Umweltmanagementsystem der WU aus und sind Belege dafür, dass die WU ihre Rolle als Responsible University auf dem Gebiet Umwelt und Nachhaltigkeit aktiv wahrnimmt.

Seit 2019 läuft der Betrieb klimaneutral. CO₂-Emissionen lassen sich im laufenden Betrieb nicht gänzlich vermeiden. Die WU kompensiert die durch den laufenden Betrieb entstandenen (Scope 1, 2 + Flugreisen), nicht vermeidbaren Kohlenstoffemissionen, indem sie gezielt Klimaschutzprojekte aus dem In- und Ausland unterstützt. Neben einer Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und dem Ausbau von ressourcenschonenden und nachhaltigen Beschaffungen und Investitionen ist es der umfassende und laufende Dialog zwischen allen Stakeholdern der Universität, der zu einer positiven Weiterentwicklung des Umweltschutzes führt. Teil dieses Dialogs ist die innovative Einrichtung einer Plattform für Vertreter und Vertreterinnen der Departments, der Dienstleistungseinrichtungen und der Studierenden, die in regelmäßigen „Green Buddies Meetings“ die Weiterentwicklung des Umweltmanagements mitgestalten.

Mag. Tatjana Oppitz

Vizerektorin für Digitalisierung und Infrastruktur
der Wirtschaftsuniversität Wien

Beauftragte der obersten Leitung zum Thema EMAS



Als Projektleiter freut es mich, dass wir an der Wirtschaftsuniversität Wien die Möglichkeit und die Chance bekommen haben, das Thema Nachhaltigkeit in Form eines zertifizierten Prozesses stetig weiterentwickeln zu können. Die international anerkannte EMAS-Zertifizierung weist, ebenso wie die ISO 14001-Zertifizierung, die WU Wien und mit ihr alle WU Angehörigen als nachhaltige Organisation in bestem Sinne aus. Die Auszeichnung als Umweltteam des Jahres 2018 durch das BMNT hat uns in unserem Weg weiter bestärkt.

Mein Dank gilt neben den Hauptakteuren Campusmanagement auch allen Mitarbeitenden und Studierenden, ohne deren Unterstützung das ambitionierte Projekt nicht durchführbar wäre. Gleichzeitig darf ich auch für die Zukunft um größtmögliches Engagement Aller ersuchen, damit Nachhaltigkeit an der WU Wien eine Erfolgsgeschichte bleiben kann.

Mag. Christoph Kecht
Leiter Campusmanagement
Umweltmanager WU Wien



Welche Dienstleistungen erfüllt die Wirtschaftsuniversität Wien?

Die WU (Wirtschaftsuniversität Wien) zeichnet sich durch ein vielfältiges Studienangebot, einen gut organisierten Studienbetrieb und einer breiten Palette an Spezialisierungen und Forschungsrichtungen aus.

In ständigem Austausch mit der Wirtschaft entstehen an der WU Leistungen in der Grundlagenforschung als auch in der angewandten Forschung. Über 500 Forscher*innen, Lehrende und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sorgen für wissenschaftliche Vielfalt, die von Betriebs- und Volkswirtschaft bis zu Formal-, Rechts-, Sozial-, und Sprachwissenschaften reicht. Davon profitieren die knapp 22.000 WU Studierenden.

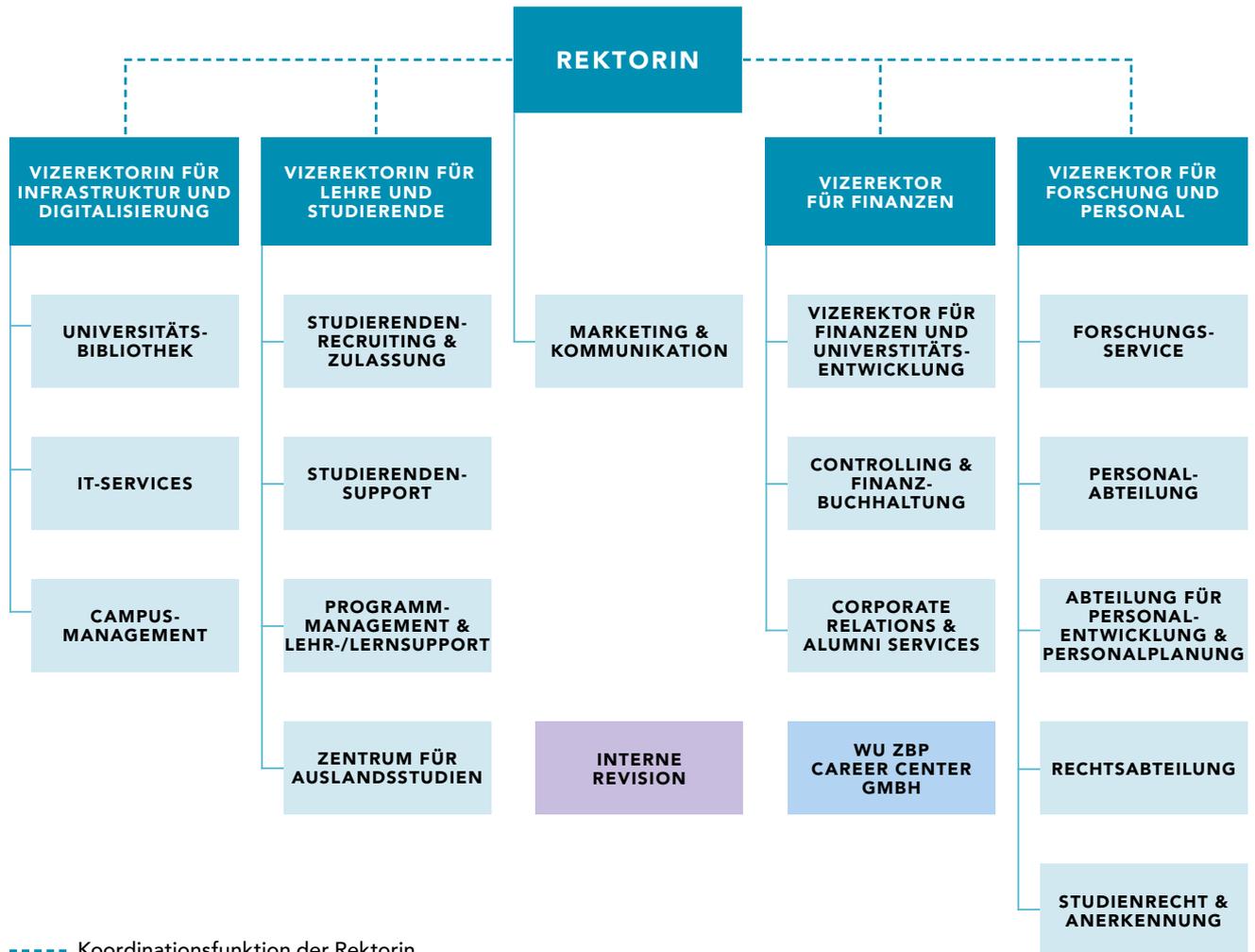
Auf dem neuen Campus im 2. Bezirk finden sich international renommierte Vortragende und Forschende, modern ausgestattete Hörsäle, die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek Österreichs sowie eine Vielzahl an Arbeitsplätzen für das Selbststudium und Computerräume.

Diese Vorzüge ziehen auch viele Studierende aus dem Ausland an: An der WU studieren rund 25 % internationale Studierende, mehr als 1.000 Austauschstudierende entscheiden sich jährlich für die WU.

Unter den mehr als 240 Partneruniversitäten finden sich klingende Namen wie University of Michigan, Emory University, Università Bocconi, Copenhagen Business School und HEC Paris, außerdem die besten Universitäten Mittel- und Osteuropas und die Top-Schulen des Fernen Osten.

| WU STAMMDATEN | |
|--|---|
| Firmenwortlaut | Wirtschaftsuniversität Wien (WU Wien) |
| Anschrift | Welthandelsplatz 1 und 2, 1020 Wien |
| Telefon | +43-1-313 36-0 |
| E-Mail | christoph.kecht@wu.ac.at |
| Internet | wu.ac.at |
| Rektorin und EMAS-Management-Vertreter Vizekanzler: Beauftragter der obersten Leitung zum Thema Umweltmanagement | Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Edeltraut Hanappi-Egger Mag. Tatjana Oppitz |
| Umweltmanager Umweltmanager Stellvertreter Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR) Umweltkoordinator/Sicherheitsfachkraft Stellvertretende Umweltkoordinatorinnen | Mag. Christoph Kecht Mag. Gregor Bauer Univ.Prof. Mag. Dr. Sigrid Stagl, MS Univ.Prof. Dr.rer.pol. Günter Stahl Manfred Lauterbrunner Andrea Lindenthal Ing. Christian Hütter-Schrottenbaum Rainer Wicke |
| Branche | Hochschulen |
| NACE Code | 85.42 |
| Tätigkeit | Lehre und Forschung |
| Gegründet | 1898 |
| Mitarbeiter*innenanzahl Studierende | Wissenschaftlich 1.136 / Sonstige 1.378 WS: 21.456 / SS: noch nicht bekannt |
| Jahresbudget (Mio. €) | 153 |

Aufbauorganisation der WU Wien



Organisationsplan der WU Wien

AUFBAUORGANISATION DER EINRICHTUNGEN FÜR LEHRE UND/ODER FORSCHUNG

Departments

Finance, Accounting and Statistics*
Informationsverarbeitung und Prozessmanagement* (Information Systems and Operations Management)
Management***
Marketing*
Strategy and Innovation*
Welthandel* (Global Business and Trade)
Öffentliches Recht und Steuerrecht (Public Law and Tax Law)
Privatrecht (Private Law)
Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation (Foreign Language Business Communication)
Sozioökonomie (Socioeconomics)
Volkswirtschaft (Economics)

Forschungsinstitute

Altersökonomie
Europafragen (Europainstitut)
Familienunternehmen
Freie Berufe
Internationale Besteuerung
Kooperationen und Genossenschaften
Kryptoökonomie
Mittel- und osteuropäisches Wirtschaftsrecht
Raum- und Immobilienwirtschaft
Rechenintensive Methoden
Regulierungsökonomie
Strategische Kapitalmarktforschung
Supply Chain Management
Urban Management and Governance
Verteilungsfragen

Kompetenzzentren

Emerging Markets and CEE
Empirische Forschungsmethoden
Experimentalforschung
Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship
Sustainability Transformation and Responsibility
WU Gründungszentrum
Zentrum für Wirtschaftssprachen

WU Executive Academy

* Die betriebswirtschaftlichen Departments Finance, Accounting and Statistics, Informationsverarbeitung und Prozessmanagement, Management, Marketing, Strategy and Innovation sowie Welthandel werden in einem „Konvent der betriebswirtschaftlichen Departments“ zusammengeschlossen.

** Die Umsetzung der in § 49 des Frauenförderungsplans vorgesehenen Aufgaben der interdisziplinären Genderforschung und -lehre ist dem Department für Management übertragen.



Das Leitbild der WU Wien

MISSION STATEMENT

Als forschungsintensive und sich ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung bewusste öffentliche Universität bereitet die WU die Studierenden auf ihre verantwortungsvollen Aufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft vor. An der WU erwerben junge Menschen die wissenschaftlich fundierte Kompetenz, um zur Bewältigung ökonomischer, sozialer, juristischer und ökologischer Herausforderungen beizutragen – durch zukunftsfähige Expertise und verantwortungsvolles wirtschaftliches Handeln. Die WU versteht sich als internationale Universität, als wichtige Drehscheibe für weltweiten Austausch und als Ort des gemeinsamen Wirkens von Lehrenden und Lernenden. Bereits bei ihrer Gründung 1898 war sie geprägt von Weltoffenheit und Diversität. Sie ist den Prinzipien der Gerechtigkeit und Chancengleichheit verpflichtet, wissenschaftlicher Integrität und der Freiheit der Wissenschaft – insbesondere der Vielfalt von Themen und Methoden. Die WU ist eine Responsible University.* Das bedeutet, dass sie nicht nur Verantwortung für die Qualität ihrer Leistungen in Forschung, Lehre und Third Mission übernimmt, sondern als Institution in allen Belangen gesellschaftlich verantwortungsvoll agiert.

WAS WIR ERREICHEN WOLLEN

Als einzige Wirtschaftsuniversität Österreichs leistet die WU einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Reputation des Wissenschaftsstandorts Wien und der gesamten österreichischen Universitätslandschaft. Sie sieht sich daher verpflichtet, die hohen Standards in Lehre und Forschung zu halten und noch weiter zu steigern.

LEHRE

Wesentliches Ziel der WU ist die Erfüllung ihres Bildungsauftrags. Wichtige Grundlagen dafür sind exzellente Forschung und forschungsgeladene Lehre. Die Absolvent*innen verfügen über ein breites Spektrum von Kompetenzen. Neben wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem sowie wirtschaftsrechtlichem Fachwissen haben sie auch die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu analysieren und nachhaltige Lösungen zu finden. Das Studium an der WU fördert die Persönlichkeitsentwicklung, unsere Absolvent*innen werden für ihre hohe soziale Kompetenz und Eigenverantwortlichkeit geschätzt. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch Teamfähigkeit, Internationalität, Weltoffenheit und Reflexionsfähigkeit aus.

FORSCHUNG

In der Forschung verfolgt die WU das Ziel, exzellente Leistungen zu erbringen, neues wirtschaftsbezogenes Wissen zu schaffen und einen Mehrwert aus ihrem klaren Bekenntnis zur Disziplinenvielfalt zu schöpfen. Diese ist die Voraussetzung für eine zukunftsfähige Breite der Forschungsleistungen und die Entwicklung effizienter und nachhaltiger Problemlösungen. Sie sorgt für ein hohes Innovations- und Kreativitätspotenzial, das es erlaubt, laufend neue und zukunftsweisende Forschungs- und Lehrthemen zu finden und aufzugreifen.

Exzellenz in der Forschung zeichnet sich dadurch aus, dass die Forschenden der WU einen intensiven Austausch mit ihrer jeweiligen Scientific Community pflegen und dabei hervorragende Beiträge zur Weiterentwicklung ihres Faches leisten. Um diesem Anspruch auch langfristig gerecht zu werden, legt die WU größten Wert auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

INTERNATIONALISIERUNG

Die internationale Vernetzung war für die WU schon immer von großer Bedeutung und wird in Zukunft noch verstärkt: Rund 240 Partneruniversitäten und die Mitgliedschaft in Netzwerken wie PIM, CEMS oder THEMIS dienen vor allem dem Studierendenaustausch. Um sich mit anderen Hochschulen zu Fragen der verantwortungsvollen wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Bildung auszutauschen, nimmt die WU an globalen Netzwerken (wie z. B. GBSN) teil.

In der Forschung gibt es eine Vielzahl internationaler Kooperationen zwischen einzelnen Forschenden, die sich in der Koauthorschaft zahlreicher Publikationen niederschlägt. Die WU Angehörigen beteiligen sich gemeinsam mit Wissenschaftler*innen von herausragenden Partneruniversitäten an internationalen Ausschreibungen. Darüber hinaus verfügt die WU über Programme zur Förderung der internationalen Vernetzung, wie zum Beispiel den „Fulbright-Hall Distinguished Chair“. Dieser bringt jedes Jahr zwei renommierte US-Professor*innen an die WU. Pandemiebedingt konnten diese Aktivitäten 2020/21 nur teilweise realisiert werden.

* Die WU orientiert sich dabei auch an den sechs Prinzipien von PRME (Principles for Responsible Management Education). Sie ist seit 2015 Mitglied in diesem Netzwerk und integriert die Richtlinien von PRME über Nachhaltigkeit und Verantwortung in die Ausbildung zukünftiger Manager*innen in Lehre und Forschung.

Als verantwortungsvolle Universität pflegt die WU Kontakte zu international hervorragenden Universitäten, die sich global als Responsible University und Innovatorin positionieren (z. B. in den Netzwerken SIGMA und PRME). Die WU kooperiert darüber hinaus mit internationalen Organisationen wie OECD, UNO oder UNIDO.

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT GESTALTEN

Der WU als einziger Wirtschaftsuniversität Österreichs kommt in diesem Bereich eine besondere Rolle zu. WU Absolvent*innen üben Schlüsselfunktionen in Wirtschaft und Gesellschaft aus und können so die Zukunft verantwortungsvoll mitgestalten. Daher legen wir besonderes Augenmerk auf die Pflege der Alumni-Kontakte. Die WU leistet aber auch vielfältige Beiträge zum öffentlichen Wirtschaftsdiskurs – insbesondere durch gesellschaftliches Engagement, Wissensaustausch und Praxiskooperationen. Sie ist eine hoch geschätzte Partnerin für Problemlösungen und einen intensiven Austausch mit nicht akademischen Organisationen, im privatwirtschaftlichen und im öffentlichen Sektor, im gewinnorientierten und im Non-Profit-Sektor.

In diesem Zusammenhang ist es ein deklariertes Ziel der WU, nicht nur national, sondern auch international als Responsible University ein Vorbild zu sein.

WU ALS ARBEITGEBERIN

Die WU sieht sich als moderne, dynamische Wissensorganisation, die hochwertige, qualitätsvolle Arbeitsplätze für alle Arbeitnehmer*innen bieten möchte. In den Bereichen mit Karriereoption verfolgt sie personalpolitisch das Ziel, nachvollziehbare Modelle zu entwickeln. Sie entwirft adäquate Personalentwicklungstools für das wissenschaftliche und allgemeine Personal, die an die steigende Diversität angepasst sind. Die Leistungsevaluation für akademische Karrieren berücksichtigt neben der Forschung verstärkt den Einsatz und die Qualifikation in der Lehre sowie das gesellschaftliche Engagement. Dabei haben Nachwuchsförderung und Qualifizierung des Personals einen zentralen Stellenwert.

SELBSTVERSTÄNDNIS

Der Selbstanspruch der Wirtschaftsuniversität Wien geht über die reine Ausbildung der rund 22.000 Studentinnen und Studenten hinaus. Etwas über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten beständig daran die Qualität der Lehre, der Forschung und des Campuslebens in allen Bereichen auszubauen und voranzutreiben.

Die WU steht besonders für eine exzellente, forschungsgeleitete Lehre. Damit leisten wir einen Beitrag zu zukunftsfähigem Denken, verantwortungsvollem wirtschaftlichem Handeln und tragen somit zur Lösung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme bei. Internationaler Anspruch zu den erklärten Zielen der WU gehört es, einen Platz in der Reihe der weltweit herausragenden Universitäten zu erlangen und zu halten.

Die WU bietet daher nicht nur eine Reihe von englischsprachigen Graduate-Studien an, auch im Bereich der Forschung gehört die Internationalisierung zu den Grundprinzipien. Mit der Dreifach-Akkreditierung, bestehend aus EQUIS, AACSB und AMBA, den international wichtigsten Akkreditierungen für Wirtschaftsuniversitäten – wurden die hohen Qualitätsstandards der WU bestätigt. Der gute Ruf der WU im Ausland macht sich überall auf dem Campus bemerkbar: ein gutes Viertel der Studentinnen und Studenten kommt aus dem Ausland um an der WU in Wien zu studieren.

Die Forschung ist ein Grundpfeiler der Philosophie der WU. Hier spielt neben der Schärfung des Forschungsprofils vor allem der gesellschaftliche Diskurs und Wissensaustausch mit allen relevanten Gruppen eine tragende Rolle. Zum Zukunftsplan der WU gehört daher eine fortlaufende Förderung und Stärkung des Forschungsbereiches.

Der moderne Campus besticht nicht allein durch seine beeindruckende, mehrfach ausgezeichnete Architektur, er lädt mit zahlreichen gastronomischen Angeboten und Freiflächen Studierende und Personal, aber auch Passant*innen zum Erkunden und Verweilen ein. Damit schafft die WU Freiräume und Begegnungsstätten und fügt sich wie ein neuer Stadtteil in den zweiten Wiener Gemeindebezirk ein.

Die Umweltleitlinien der WU Wien

EIN GUTER PLATZ ZUM NACHHALTIGEN LERNEN

Im Jahr 2014 wurden an der WU einige wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Im Rahmen des Strategieprozesses „WU 2020“, in dem unter Beteiligung einer breiten Basis und unter Einbeziehung aller Gremien die Profilbildung der WU diskutiert wurde, mündete 2014 in die Verabschiedung eines neuen Entwicklungsplans. Dieser Entwicklungsplan enthält neben Zielformulierungen für Lehre und Forschung erstmals ein Mission-Statement. Außerdem bekennt sich die WU darin deutlicher als bisher zur Wirkungsorientierung: Im Sinne eines Wissenstransfers macht sie es sich zur Aufgabe, die Ergebnisse ihrer Forschung den gesellschaftlich relevanten Gruppen zugänglich zu machen.

Ein weiterer zukunftsweisender Schritt ist die räumliche Erweiterung der WU: Durch die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2013 bis 2015 konnte die WU die Ressourcen für Personal und Lehrangebote nochmals stark ausbauen. Um den neuen Raumbedarf zu decken, erwarb die WU 2013 ein zusätzliches Gebäude (D5) in unmittelbarer Nachbarschaft. Im Jahr 2014 wurde das Gebäude fertiggestellt, mit dem Innenausbau wurde begonnen. Die Besiedelung konnte plangemäß im Sommer 2015 stattfinden.

INTERNATIONALISIERUNG ALS GRUNDPRINZIP

Die internationalen Ambitionen der WU haben einerseits die sogenannte „Triple Crown“, die drei international für Wirtschaftsuniversitäten wichtigsten und anerkanntesten Akkreditierungen (EQUIS, AACSB, AMBA), als Qualitätsnachweis zum Ziel. Andererseits will sich die WU mit ihren englischsprachigen Graduatestudien noch stärker international positionieren und in einigen schmaleren Forschungsbereichen zu den international herausragenden Universitäten gehören.

COMPETENCE CENTER FOR SUSTAINABILITY TRANSFORMATION AND RESPONSIBILITY (STaR) – GESELLSCHAFTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS

Nachhaltige Entwicklung ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Die WU nimmt diese Herausforderung an und bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit und will es mit Leben füllen. In Lehre, Forschung, Wissensaustausch und Hochschulmanagement sind wir dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet und werden damit unserer gesellschaftlichen Verantwortung als Universität gerecht.

WU COMPETENCE CENTER FOR SUSTAINABILITY TRANSFORMATION AND RESPONSIBILITY (STaR) – GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS

Das STaR Center (Center for Sustainability Transformation and Responsibility) wird seit dem 1. Januar 2019 von Sigrid Stagl (Departement Sozioökonomie) und Günter K. Stahl (International Business) geleitet. Das Kernteam des Centers ist interdisziplinäres Team aus Sozialwissenschaften (Management, Ökonomie, Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft), Naturwissenschaften (Ökologie/Evolutionstheorie) und Geisteswissenschaften (Interkulturelle Kommunikation, Vergleichende Literaturwissenschaft) zusammensetzten. Darüber hinaus gehören zum Center 17 formell assoziierte Fakultätsmitglieder (STaR WU Faculty Members). Seit 2020 gibt es auch eine Gruppe von jüngeren Fakultätsmitgliedern, insbesondere Doktoranden und Post-Docs aus verschiedenen Disziplinen (STaR Intellectual Community), die in ihrer Forschung und Lehre sich mit den Themenbereichen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit beschäftigen.

Ziel des Centers ist es sich als interdisziplinäre Einrichtung für Forschung, Lehre und ein breiteres gesellschaftliches Engagement (Third Mission) zu etablieren, welches sich mit den großen Herausforderungen unserer Zeit, wie verkörpert in den UN Sustainable Development Goals (kurz SDGs), befasst. Im Zentrum der Aktivitäten von STaR stehen drei Schlüsselfragen:

- › (1) Wie können Akteure auf verschiedenen Ebenen dazu beitragen, die in den SDGs festgelegten ehrgeizigen Ziele zu erreichen?
- › (2) Wie können die politischen, wirtschaftlichen, institutionellen und kulturellen Kontexte eine nachhaltige Entwicklung erleichtern oder behindern?
- › (3) Wie können wir Brücken zwischen den Pionieren der SDGs an der WU bauen und die Wirkung ihrer Arbeit an der Schnitt-stelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft erhöhen?

Daraus folgend sich die Arbeitsziele des Centers, die Bereitstellung einer gemeinsamen Plattform zur Vernetzung, den Wissensaustausch und die Verbreitung akademischer Arbeiten zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sowie die Unterstützung der gesellschaftlichen Verantwortung „(Responsibility“) der WU als Motor nachhaltiger Transformationen („Third Mission“).

Um diese Ziele zu erreichen, veranstaltet STaR Forschungskonferenzen und -seminare, Workshops und öffentliche Veranstaltungen. Darüber hinaus ist es auch online vertreten mittels Website und drei Social Media-Kanäle und bietet Raum für den Austausch von aktuellen Inhalten. Zugleich dient dies auch als Bindeglied zwischen der

WU Gemeinschaft (Studierende, Lehrende, Mitarbeiter*innen) und externen Stakeholdern. Im Zeitraum von April bis Dezember 2019 hat STaR 10 verschiedene Veranstaltungen (mit-)organisiert und/oder (mit-)veranstaltet, die sich an die wissenschaftliche Gemeinschaft (fokussierte Forschungskonferenz und kleinere Forschungsworkshops), die Öffentlichkeit oder beides richteten. Jede dieser Veranstaltungen beinhaltete die Sensibilisierung in Hinblick auf die SDGs (sei es zu bestimmten SDGs oder zum Gesamtrahmen). Die Größe der Veranstaltung reichte von 15 (Expertenworkshop nur auf Einladung) bis 550 (eine offene Veranstaltung für ein interessiertes Publikum). Das STaR-Team unterstützte darüber hinaus fast 15 weitere Veranstaltungen an der WU und darüber hinaus, indem es bei Inhalt und Referenten, Logistik und Werbung half.

Neben der Organisation von Veranstaltungen versucht der STaR, sich als Treffpunkt für die verschiedenen Einheiten und Akteure an der WU zu etablieren, die sich mit Nachhaltigkeit im Allgemeinen und den SDGs im Besonderen befassen. Als solcher pflegt es eine enge Zusammenarbeit mit dem WU Umweltmanagement-Team, mit dem Büro Volunteering@wu, mit dem International Office, der Exekutiv Akademie und, was sehr wichtig ist, mit allen wichtigen Studierendenorganisationen.

Neben dem regelmäßigen Austauschtreffen der beiden Teams von Umweltmanagement und STaR, wo sich über aktuelle Entwicklungen und Projekte (Gestaltung des SDG Tages oder Vertretung des Umweltmanagements bzw. die Green Buddies bei der Welcome Week) ausgetauscht wird, ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit die Green Buddies. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2013 ein Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit an der WU eingerichtet.

PODCAST



Inside Impact Podcast – sustainability series

Der Podcast Inside Impact hat einen Themenschwerpunkt zu „Social Entrepreneurship meets Sustainability“ gelauncht. Sieben Podcastfolgen mit inspirierenden Persönlichkeiten holen verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit vor den Vorhang. Entlang der UN Sustainable Development Goals (SDGs) kannst du dir die Ideen und Gedanken von spannenden Gästen aus der Forschung, zu denen Professor*innen wie Univ.Prof. Giuseppe Delmestri gehören, über inspirierenden Gründer*innen von Social Businesses wie Theresa Imre von markta, Vertreter*innen von NGOs und Institutionen wie dem Ban Ki-moon Centre bis hin zu einem konkreten Blick auf die WU mit Rektorin Univ.Prof. Edeltraud Hanappi-Egger anhören. Die Folgen sind auf allen gängigen Podcastplattformen verfügbar und in englischer Sprache.



Weitere Infos zum Podcast gibt's hier:
[wu.ac.at/sec/sec-podcast](https://www.wu.ac.at/sec/sec-podcast)
oder auf unserem Instagram-Channel:
[instagram.com/insideimpact_/?hl=de](https://www.instagram.com/insideimpact_/?hl=de)

Der Themenschwerpunkt ist eine Kooperation des Social Entrepreneurship Centers und des Competence Center STaR der WU.

RESPONSIBLE UNIVERSITY

In der Rolle „Responsible University“ wirkt die WU verstärkt in Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementbereiche, sei es als Mitglied des internationalen Netzwerkes Principles for Responsible Management Education (PRME), im nationalen Netzwerk der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich oder am Campus WU mit zahlreichen innovativen Umweltprojekten. Die WU nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung in Forschung, Lehre und Third Mission sowie im betrieblichen Management wahr. Sie trägt zu einem umfassenden Verständnis des Zusammenspiels von ökonomischen, sozialen und ökologischen Faktoren bei – und damit zum zukunftsfähigen Wirtschaften. Die Notwendigkeit einer breiteren Perspektive auf die Wirtschaft begegnet die WU mit der Erweiterung des Nachhaltigkeitsdiskurses zu einem Responsibility-Diskurs. Im Zuge dessen wurde das Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit neu aufgestellt. Mit Beginn 2019 nahm das WU Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR) seine Arbeit auf.

Ein Interview mit der Rektorin Hanappi Egger zum Thema Responsible University lässt sich im „Inside Impact“ Podcast nachhören.

WU COMPETENCE CENTER FOR SUSTAINABILITY TRANSFORMATION AND RESPONSIBILITY (STaR)

Mit dem Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR) hat die WU ein interdisziplinäres Zentrum für die Auseinandersetzung mit den Grand Challenges unserer Zeit geschaffen. Das STaR Center dient als Plattform für Vernetzung, Wissensaustausch, Curricula-Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit zu Themen der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und zu den UN Sustainable Development Goals (kurz SDGs).

Seit dem 1. Januar 2019 wird das Competence Center STaR von zwei WU Ökonomen, der Professorin für Ecological Economics Sigrid Stagl (Departement Sozioökonomie) und Günter K. Stahl (International Business) Professor für International Management, geleitet.

Aufgaben des STaR Centers

- › Wissenstransfer durch Veranstaltungen
- › Vernetzung und Unterstützung der WU Community
- › Förderung und Support von studentischem Engagement
- › Einbindung in internationale akademische Nachhaltigkeitsnetzwerke
- › Sustainability@WU – Sammeln und Zurverfügungstellen von Fakten und Berichten sowie Informationen über Aktivitäten, Ressourcen und Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit an der WU

Das STaR Center setzt auf Interdisziplinarität – und das spiegelt sich auch in der Vielfalt der Beteiligten und den Aktivitäten wider. STaR besteht aus einem Kern-Team, den assoziierten Professor/innen (Faculty Members), der STaR Intellectual Community (freiwilliges Engagement) und Studierenden.

Faculty Members

Eine Besonderheit des STaR Centers ist, dass mehrere Mitglieder der WU Faculty zum Competence Center gehören. Die STaR WU Faculty Members bringen sich und ihr Knowhow in die Arbeit des Competence Centers ein.

- › Anzahl der assoziierten Professor/innen: 15

STaR Intellectual Community

Auch jüngere Fakultätsmitglieder, insbesondere Doktoranden und Post-Docs aus verschiedenen Disziplinen können sich in die STaR Intellectual Community einbringen und sich in ihrer Forschung und ihrer Lehre mit den Themenbereichen der sozialen und ökologischen

Nachhaltigkeit beschäftigen. Dies bietet eine Gelegenheit für die Young Faculty sich auszutauschen, Projekte zu starten und Zugang zu einer wachsenden Community zu haben.

- › Derzeit zählen 19 Personen zur STaR Intellectual Community

Studierende

Die WU bildet ihre Studierenden zu verantwortungsvollen Manager*innen und Wirtschaftsexpert*innen aus. Das STaR Center sieht es daher als wichtige Aufgabe an, Student*innen und Studierendenorganisationen bei ihrem Engagement für Nachhaltigkeit zu unterstützen. Das geschieht einerseits durch die Bereitstellung von Ressourcen und Know-how für Veranstaltungen und Projekte sowie andererseits durch Hilfe bei nachhaltigkeitsbezogenen Abschlussarbeiten (Vermittlung von Betreuer*innen und Themen). Derzeit steht Studierenden eine Liste mit rund 180 potenzielle Betreuer*innen zur Verfügung. In Interviews, die auf der Website veröffentlicht werden, können Studierende ihre Arbeit vorstellen. In den derzeit 28 Interviews berichten Studierende über ihre Themen, Motivation und geben praktische Tipps. Das STaR Center kooperiert auch mit Studierendenorganisationen und präsentiert sein Angebot angehenden Masterstudierenden.

WU Community building

Ein besonderes Anliegen von STaR ist es die WU Community bei ihren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit zu fördern, durch die Bereitstellung von aktuellem Wissen, administrative Unterstützung und interne Vernetzung. Um dies zu erreichen, veranstaltet STaR Forschungskonferenzen und -seminare, Workshops und öffentliche Veranstaltungen. Darüber hinaus ist das Star Center auch online vertreten mit einer Website und auf Social-Media-Kanäle. Zugleich dient das Competence Center auch als Bindeglied zwischen der WU-Gemeinschaft (Studierende, Lehrende, Mitarbeiter*innen) und externen Stakeholdern.

Interne Vernetzung

Neben der Organisation von Veranstaltungen etabliert sich STaR als (virtueller) Treffpunkt für die verschiedenen Einheiten und Akteure an der WU, die sich mit Nachhaltigkeit im Allgemeinen und den SDGs im Besonderen befassen. Insbesondere wird mit dem Volunteering, dem International Office, der Exekutiv Academy und Studierendenorganisationen sowie dem Umweltmanagement zusammengearbeitet.

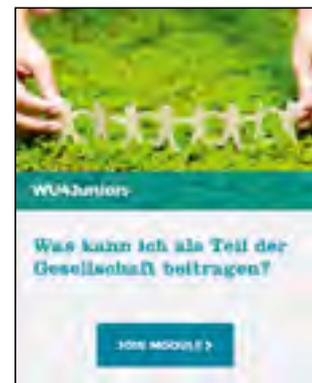
Die Zusammenarbeit mit dem Umweltmanagement besteht aus regelmäßigen Austauschtreffen, gemeinsamer Veranstaltungsplanung (Gestaltung des SDG Days, Präsentation bei der Welcome Week und den International Staff Days), die Betreuung der Green Buddies (siehe Kommunikation, S.23) und einzelner Projekte.

- › Projekt: Nachhaltige Entwicklung und Umweltmanagement

Die Expert*innen des WU Umweltmanagements und von STaR haben ihre Expertise zum Thema nachhaltige Entwicklung und betriebliches Umweltmanagement in das WU Financial Literacy Projekt WU4Juniors eingebracht.

WU4Juniors vermittelt anhand von kostenlosen Online-Lernmodule aktuelles und relevantes Wirtschaftswissen. Die Online-Module sind didaktisch für die Sekundarstufe II aufbereitet und jedes der Module beinhaltet abwechslungsreiche Übungsaufgaben und jeweils ein Video mit Expertinnen und Experten der WU, die das Konzept der nachhaltigen Entwicklung auf staatlicher, unternehmerischer und individueller Ebene beleuchten. Zu Wort kamen der Leiter des WU Umweltmanagements Mag. Christoph Kecht, STaR Center Leiterin Univ.Prof. Sigrid Stagl, STaR Center Managerin Dr. Milda Zilinskaite, Experte Prof. Stefan Giljum und zwei Studierende die auch Green Buddies sind.

Die Online-Module stehen auf der kostenlosen WU eigenen Lernplattform LearnPublic zur Verfügung.



Netzwerkaktivitäten

STaR vertritt die WU in regelmäßigen Treffen und Konferenzen in internationalen Netzwerken für Nachhaltigkeit: Principles for Responsible Management Education (PRME, Working Group LEAP), Network for Business Sustainability (NBS) und Copernicus Alliance sowie auf nationaler Ebene die Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich, welche für das Umweltmanagement an der WU eine besondere Bedeutung hat.

ALLIANZ NACHHALTIGE UNIVERSITÄTEN IN ÖSTERREICH

Die Allianz bündelt Kräfte, um Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung und Universitätsmanagement der Universitäten zu stärken und damit einen Beitrag für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu leisten. Die Allianz besteht derzeit aus 19 österreichischen Universitäten. Es haben bisher 32 Expert*innentreffen stattgefunden, bei denen die Vorstellung von Best Practice und Austausch von Know-how neben

Umweltmanagement, Lehre, Forschung und Wissensaustausch im Vordergrund stand. Das Ziel ist, neben Austausch, auch die gemeinsame Entwicklung von Richtlinien und Standards, die von den Mitgliedsinstitutionen umgesetzt werden. Auf der Website der Allianz stehen zahlreiche Ressourcen zu Nachhaltigkeitsthemen und weiterführende Informationen zu den Arbeitsgruppen der Allianz zur Verfügung.

› nachhaltigeuniversitaeten.at

Praxisbeispiel: Nachhaltige Beschaffung

In der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Beschaffung an den Universitäten“ wurde unter Mitwirken des WU Campusmanagements ein Leitfaden für die nachhaltige Beschaffung erstellt. Das Dokument „**Leitfaden Für Eine Nachhaltige Beschaffung**“ führt relevante Vorschriften, praktische Informationen zu Siegeln und Produktgruppen sowie Best Practices auf.

› nachhaltigeuniversitaeten.at/wp-content/uploads/2021/10/Beschaffungsleitfaden_2021.pdf

UNSERE UMWELTLEITLINIEN WURDEN MIT JÄNNER 2018 AKTUALISIERT, FREIGEGBEN UND INNERBETRIEBLICH KOMMUNIZIERT.

UMWELTLEITLINIEN DER WU

Die WU Wien verpflichtet sich zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung. Sie trägt damit zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen bei. In diesem Sinne fördert die WU Wien das Umweltbewusstsein ihrer Mitarbeitenden und Studierenden und unterstützt sie darin, umweltorientiert und nachhaltig zu handeln und sich aktiv auch in Forschung und Lehre mit Fragen des Umweltschutzes auseinander zu setzen. Die Ausbildung der Studierenden als verantwortungsvolle MultiplikatorInnen für eine nachhaltige Entwicklung hat dabei einen hohen Stellenwert. Die WU Wien verpflichtet sich alle einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen, behördlichen Auflagen und weitere bindende Verpflichtungen zum Umweltschutz einzuhalten und setzt sich zum Ziel, über die gesetzlichen Anforderungen hinaus ihren Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu leisten. Die WU Wien bekennt sich zur kontinuierlichen Verbesserung

des Umweltmanagementsystems, um die Umweltleistung zu verbessern. Die WU Wien schützt die Umwelt durch sparsamen und effizienten Ressourcenverbrauch und strebt nach einer Senkung des Materialeinsatzes und der Wiederverwertung eingesetzter Materialien. Betriebliche Arbeitsabläufe und -prozesse berücksichtigen das Prinzip der Nachhaltigkeit und verfolgen das Ziel, die im Rahmen des Betriebs der WU anfallenden Umweltbelastungen durch Emissionen, Abfälle und Abwasser zu reduzieren. Die WU Wien erwartet von ihren Lieferanten*innen und Dienstleistenden die Einhaltung der gleichen Umweltmaßstäbe, die sie für sich gesetzt hat. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wirkt die WU Wien auf unsere Geschäftspartner*innen ein, um eine ökologische Verbesserung der von ihnen bezogenen Waren und Dienstleistungen zu erreichen. Die WU Wien evaluiert regelmäßig den Erfolg der Umsetzung dieser Leitlinien. Durch ein regelmäßiges Berichtswesen werden Umweltleistungen und geplante Verbesserungsmaßnahmen dokumentiert und veröffentlicht.

Auf dem Weg zur nachhaltigen Universität

MEILENSTEINE AUF DEM WEG ZUR „NACHHALTIGEN UNIVERSITÄT“

Die Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich zählt zu ihren wichtigen Zielen, die Universitäten bei Nachhaltigkeitsprozessen und -strategien zu vernetzen.

Im Fokus der strategischen Entwicklungen stehen neben Umweltmanagement (green campus) Forschung, Lehre und Wissensaustausch sowie deren Querverbindungen.

Zudem geht es nicht nur um die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit, sondern auch um die ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekte und deren Verbindungen (Lindenthal et al. 2015).



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIEN

Die neun Allianz-Universitäten verfolgen je nach Ausgangslage, Schwerpunkten und Stärken in ihren Nachhaltigkeitsstrategien unterschiedliche Ziele. In den folgenden Zielen und Maßnahmen stimmen die meisten Allianz-Universitäten überein:

- › Im Bereich **Forschung** sind dies Ausbau bisheriger disziplinorientierter Nachhaltigkeits- und Umweltforschung, verstärkte Sichtbarmachung dieser Forschung (insbesondere im Internet) und interdisziplinäre Vernetzung (unter anderem über interdisziplinäre Workshops zu bestimmten Themen).
- › Im Bereich **Lehre** gehören dazu Bildungs- und Weiterbildungsaktivitäten inklusive allgemeiner (freiwilliger) Nachhaltigkeitslehrveranstaltungen auf Master- und Bachelorniveau, Bündelung nachhaltigkeitsrelevanter Lehrveranstaltungen und deren stärkere Sichtbarmachung sowie Förderung inter- und transdisziplinärer Lehre (zum Beispiel Vernetzung von Lehrenden aus verschiedenen Disziplinen).



- › Im Bereich **Umweltmanagement** sind Einführung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) bei fünf Allianz-Universitäten zentrale Ziele. An fast allen Allianz-Universitäten sind Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität, Energieeinsparung einschließlich Gebäudesanierungen, nachhaltigen Beschaffung, zu green office sowie green meeting strategisch verankert.
- › Im Bereich **Wissensaustausch** bildet für viele Allianz-Universitäten zum einen die Nachhaltigkeitskommunikation (inklusive Umwelt- oder Nachhaltigkeitsberichten) nach außen einen strategisch wichtigen Bestandteil. Öffentliche Veranstaltungen zum Austausch mit der Gesellschaft haben dabei einen hohen Stellenwert. Zum anderen setzen sie auf inneruniversitäre Kommunikation und Diskussion in Verbindung mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung der Universitätsangehörigen.

Auf zwei Ebenen wurden von der Allianz strategische Schritte unternommen, um die Nachhaltigkeit an den neun Mitgliedsuniversitäten zu stärken:

- › Alle Allianz-Universitäten haben Passagen in ihre Leistungsvereinbarungen aufgenommen, die die Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategien vorsehen. Betont werden dabei Kooperation, Vernetzung und Wissensaustausch im Rahmen der Allianz.
- › Um Chancen einer stärkeren strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit aufzuzeigen, wurde eine Ideensammlung für universitäre Leistungsangebote an das BMWFW und die Rektorate aller Universitäten in Österreich gesandt. Sie enthält viele Maßnahmen aus dem Handbuch für universitäre Nachhaltigkeitskonzepte (Lindenthal et al. 2015).



Umweltmanagement mit System

Als logische Konsequenz des bereits in der Planung des neuen Standorts berücksichtigten Umweltengagements erfolgte 2016 mit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems eine weitere Professionalisierung und Ausweitung der Umweltaktivitäten der WU Wien. In der hiermit vorliegenden Umwelterklärung wird der Stand der Dinge zusammengefasst dargestellt.

AUFBAUORGANISATION UMWELTSCHUTZ

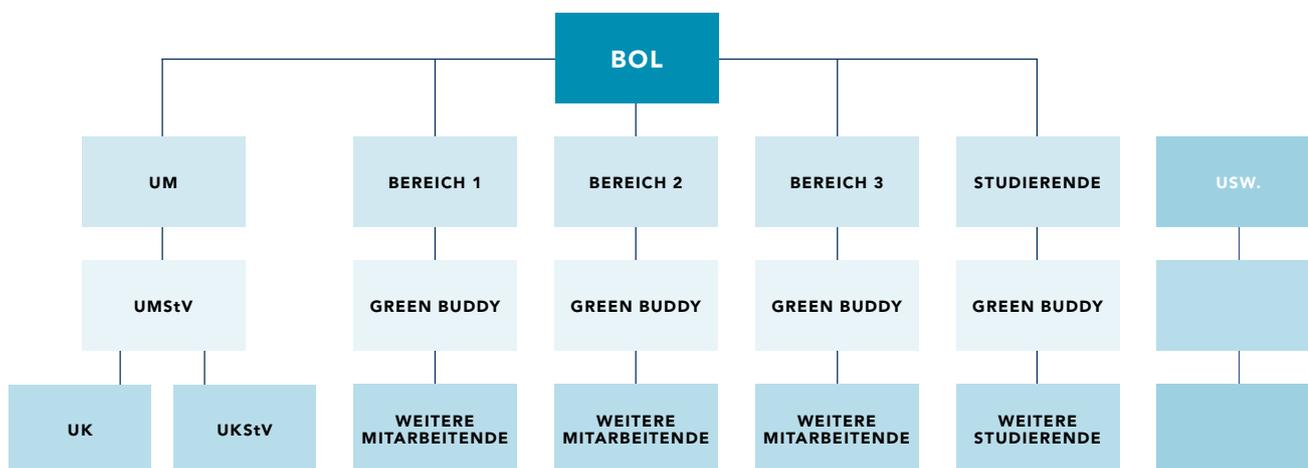
Umweltschutz ist grundsätzlich eine Aufgabe für alle MitarbeiterInnen. Um sicherzustellen, dass alle notwendigen Aktivitäten durchgeführt werden und das Umweltmanagementsystem wie geplant funktioniert, sind spezielle Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in unserer Aufbauorganisation klar definiert.

Unser **Kernteam Umwelt** besteht aus dem Umweltmanager, dem Umweltmanager-Stellvertreter und den Umweltkoordinatoren und wird tatkräftig vom Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR) unterstützt. Das Umweltteam wird je nach Bedarf von Experten (z. B.: Energiemanagement, Brandschutz, ...) unterstützt.

Tatkräftige Unterstützung bei der operativen Umsetzung des UMS am jeweiligen Departement bzw. in der jeweiligen Abteilung bekommen wir über unsere zahlreichen Green Buddies. Sie werden über wiederkehrende Workshops einmal pro Quartal über den Stand unseres Umweltmanagementsystems informiert. Zahlreiche Umweltideen sind bereits durch diesen Prozess entstanden.

Der Rektor/die Rektorin zeichnet für die Freigabe der Umwelleitlinien sowie des jährlich wiederkehrenden Management Reviews unseres Umweltmanagementsystems verantwortlich. Weitere Aufgaben sind an den Beauftragten der obersten Leitung (BOL) delegiert, der als Mitglied der obersten Leitung zum Thema Umweltschutz fungiert.

| WU UMWELTEAM |
|---|
| Mag. Christoph Kecht Umweltmanager T +43-1-313 36-4906 F +43-1-313 36-904906 |
| Mag. Gregor Bauer Stellvertretender Umweltmanager T +43-1-313 36-5414 F +43-1-313 36-905414 |
| Manfred Lauterbrunner Umweltkoordinator T +43-1-313 36-5009 F +43-1-313 36-905009 |
| Ing. Christian Hütter-Schrottenbaum Stellvertretender Umweltkoordinator T +43-1-313 36-4831 F +43-1-313 36-904831 |
| Rainer Wicke Stellvertretender Umweltkoordinator T +43-1-313 36-5346 F +43-1-313 36-905346 |
| Andrea Lindenthal Stellvertretende Umweltkoordinatorin T +43-1-313 36-4386 F +43-1-313 36-904386 |



| FUNKTION | ABKÜRZUNG | VERANTWORTUNG UND AUFGABEN |
|--|------------------|---|
| Linienfunktion | | |
| Vizektor*in | VizeR = BOL | BOL = Beauftragter der obersten Leitung Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung des UMS am gesamten Campus WU Wien insbesondere für Umwelitleitlinien, Umweltverbesserungsprogramm, Bereitstellung von Ressourcen |
| Departmentvorstand/ Departmentvorständin Abteilungsleiter*in | DpL AbtL | Verantwortung für die Umsetzung des UMS im Departement bzw. der Abteilung, im Tagesgeschäft und bei Entscheidungen |
| Unterstützende Funktion | | |
| Umweltmanager*in = Umweltansprechperson in der Leitung Umweltmanager*in StV. | UM | Der UM ist dem Rektorat zugeordnet und als Leiter im Campus Management zentral verankert. |
| Leitung Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR) | | Unterstützt bei der Umsetzung zur Schnittstelle Lehre und Forschung. |
| Umweltkoordinator*in Umweltkoordinator*in StV. | UK | Der UK unterstützt den Umweltmanager bei der flächendeckenden operativen Umsetzung von Aufgaben des Umweltmanagements. |
| Green Buddies | GB | Unterstützung bei der operativen Umsetzung des UMS am jeweiligen Departement bzw. in der jeweiligen Abteilung. |
| Abfallbeauftragte*r AB-Stellvertreter*in | AB | Zuständig für alle Belange des Abfallmanagements. In seiner/ihrer Funktion offiziell der Behörde gemeldet |
| Brandschutzbeauftragte*r, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsvertrauensperson, Arbeitsmediziner*in, Ersthelfer*in | BSB SVP AM | Zuständig für operative Umsetzung einzelner Themen |
| Umweltauditor*in | UA | Speziell ausgebildet für die Durchführung interner Audits |

ABLAUFORGANISATION UMWELTSCHUTZ

Voraussetzung für die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung ist ein funktionierendes Umweltcontrolling. Dieses umfasst die regelmäßige Erhebung von Input-/Outputdaten und Verbrauchswerten, deren Analyse mit Hilfe von Zeitreihen und Kennzahlen, die Überprüfung der Umweltaspekte und die regelmäßige Kontrolle der Umsetzung des Umweltprogramms.

Zentrales Werkzeug für das Umweltmanagementsystem und das Umwelt-Controlling ist unser excelbasiertes Controllingtool, über das folgende Themen abgebildet werden:

- › Erfassung und Bewertung der Input-/Outputdaten sowie Umweltkennzahlen
- › Erfassung aller auf uns zutreffenden Umweltrechtsvorschriften
- › Dokumentation der Ziele und Verbesserungsmaßnahmen
- › Planung und Dokumentation von Schulungen
- › Planung, Durchführung und Dokumentation interner Audits
- › Dokumentation von Abweichungen/Korrekturmaßnahmen sowie Verbesserungsideen

Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Umwelt-Verbesserungsprozess folgt einem Jahreszyklus mit definierten Meilensteinen (siehe Abbildung), der durch die externe Begutachtung durch einen unabhängigen Umweltgutachter abgeschlossen wird. Die externe Begutachtung folgt einem Dreijahresrhythmus: Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Überprüfung des UMS, dazwischen wird jährlich die aktualisierte Umwelterklärung überprüft.

Mit internen **Umwelt-Audits** prüfen wir regelmäßig, ob das UMS sowohl den internen Vorgaben, als auch den Normvorgaben entspricht, ob es funktioniert, wirksam ist und somit dazu beiträgt aktiven Umweltschutz in der Organisation umzusetzen. Bereichs- und Prozessaudits werden von ausgebildeten Auditoren umgesetzt, das interne Systemaudit wird mindestens einmal pro Jahr – von externer unabhängiger Seite unterstützt – durchgeführt.

Im **Management Review** wird die Wirksamkeit des UMS vom EMAS-Management-Vertreter*in (Rektor*in) bewertet und die strategische Ausrichtung für das nächste Jahr beschlossen.

| UMS-JAHRESPLAN – AKTUALISIERUNG 1 MAL PRO JAHR IM RAHMEN DES MANAGEMENT REVIEW | | | | | | | | | | | | |
|--|------|----------------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
| | Jän. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| Neue Mitarbeiter-Schulung | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| Jahresschulung UMS | x | x | | | | | | | | | | |
| Meeting Green Buddies | x | | x | | | x | | | | x | | |
| Fehlererfassung – KVP | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| Lieferantenbewertung | x | | | | | | | | | | | |
| Dokumente prüfen | x | x | x | | | | | | | | | |
| Dokumente fertig stellen | x | x | x | | | | | | | | | |
| Wartungen Überprüfung | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| Betriebsbegehungen | x | | | x | | | x | | | x | | |
| Internes Audit | x | x ² | x | x | x | x | x | x | x | x | x | x |
| Managementreview | | | x | | | | | | | | | |
| Externes Audit | | | x | x | | | | | | | | |

Internes Audit x²: alle Elemente/alle Bereiche
Unser UMS im Jahresablauf

Legal Compliance (Einhaltung der Rechtsvorschriften) – bindende Verpflichtungen

Der Umweltmanager prüft in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung, ob neue oder geänderte umweltrelevante Vorschriften auf die WU Wien zutreffen. Ebenso werden in Zusammenarbeit mit dem Technischen Gebäudemanagement Bescheide verwaltet. Daraus resultierende Aufgaben werden festgelegt und auf Einhaltung überprüft. Die Verwaltung der Vorschriften und Aufgaben inkl. Definition der Verantwortlichkeit ist über unser excelbasiertes Controllingtool – im Bereich des Technischen Gebäudemanagements über Datenbanksysteme – gelenkt. Unsere letzte Überprüfung im März 2021 ergab, dass aus heutiger Sicht wesentliche Aufgaben aus gesetzlichen und anderen bindenden Verpflichtungen betreffend Umwelt erfüllt sind.

Regelungen und Aufzeichnungen

In der Umweltdokumentation ist all das schriftlich festgehalten, was zur Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems (UMS) notwendig ist, wobei es nicht Ziel ist, alle Abläufe und Verfahren an unserer Universität zu dokumentieren, sondern jene, die eine besondere Umweltrelevanz haben. Das Umweltmanagement-Handbuch beschreibt alle Elemente und Abläufe unseres Umweltmanagementsystems im Überblick. Detailregelungen zu den einzelnen Kapiteln des Umwelthandbuches finden sich in den Umwelthanweisungen. Dazu gibt es noch verschiedenartige Hilfsdokumente zu bestimmten umweltrelevanten Abläufen und Themen. Mit den Umweltaufzeichnungen weisen wir nach, dass die vorgegebenen Umwelthanforderungen erfüllt und die Elemente des UMS wirksam angewendet werden (Dokumentationen über unser excelbasiertes Controllingtool).

Kommunikation, Bewusstseinsbildung, Information und Schulung

Ein Informationsmedium für alle Mitarbeiter*innen ist die Umwelthomepage im Internet. Sie bietet einen Überblick über unser Umweltmanagementsystem und beinhaltet alle wichtigen Umweltdokumente, die Umweltleitlinien, Ziele- und Umweltprogramm und Darstellung bereits umgesetzter Umweltleistungen.

Weitere Informationen stehen über zahlreiche Aushänge zur Verfügung. Green Buddies in allen Bereichen sind zentrale Ansprechpartner*innen für Umwelthanfragen der Mitarbeiter*innen. Neue Mitarbeiter*innen werden im Rahmen der Mitarbeitereinführung zum Thema UMS eingeschult.

Informationen über das Umweltmanagementsystem der WU und umweltbezogene Aktivitäten erreichen WU Angehörige über verschiedene Kanäle.

Allgemein können sich Interessierte auf der Website des Umweltmanagements informieren.

Diese bietet einen Überblick über das Umweltmanagementsystem und die Darstellung bereits umgesetzter Umweltleistungen.



[wu.ac.at/universitaet/campus/
umweltmanagement-an-der-wu](https://wu.ac.at/universitaet/campus/umweltmanagement-an-der-wu)

Die Umweltleitlinien und Umwelterklärung mit allen relevanten Ansprechpartnern finden sich auf der Dienstleistungsseite.



[wu.ac.at/universitaet/organisation/
dienstleistungseinrichtungen/
campusmanagement/umweltmanagement](https://wu.ac.at/universitaet/organisation/dienstleistungseinrichtungen/campusmanagement/umweltmanagement)



Im Intranet stehen WU Mitarbeiter*innen zusätzlich arbeitsplatzspezifische Umweltinformationen, wie zum Beispiel zum Raumklima, Wissenswertes zu Umweltauswirkungen und ressourcenschonenden Verhalten sowie weiterführende Tipps und eine umfangreiche Linksammlung zur Verfügung. Ebendort findet sich die Dokumentation der vergangenen Meetings zum Nachlesen.

Über das „wu-memo“ wird regelmäßig über neue Umweltprojekte oder relevante Hinweise sowie die Einladung zu den Green Buddie Meetings kommuniziert. Das „wu-memo“ ist ein interner Blog mit Informationen rund um Ihren Arbeitsplatz und Neuigkeiten aus dem allgemeinen und wissenschaftlichen Bereich der WU und steht allen Mitarbeitenden im Intranet zur Verfügung. Die wichtigsten Informationen werden wöchentlich als kompakten Newsletter verschickt und erreicht alle Mitarbeitenden.

Es besteht die Möglichkeit bei größeren Anliegen (u.a. Mobilitätsbefragung, dem Start von Projekt) eine Aussendung an alle Mitarbeitenden vorzunehmen. Des Weiteren können Informationen über Aushänge und über die elektronischen Screens zur Verfügung gestellt werden.

Zusätzlich gab es im Sommer 2021 einen Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit auf den Social-Media-Kanälen der WU, über die einzelne umweltbezogene Projekte vorgestellt wurden.

Teilhabe am Umweltprozess Green Buddies

Die Green Buddies sind eine Gruppe interessierter Student*innen und Mitarbeiter*innen, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz am Campus engagieren. Die

Green Buddies ermöglichen es allen WU Angehörigen, sich am Diskurs bei offenen und inklusiven Treffen zu beteiligen. Interessierte – unabhängig von organisatorischen Zugehörigkeiten – können ihr Know-How und ihre Erfahrungen aus dem eigenen Bereich (Forschung, Lehre, Arbeitsplatz, Projekte) einbringen. Der dadurch partizipativ gestaltete Austausch ermöglicht es, Ideen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und weiterzudenken. Organisiert und angeleitet werden die Green Buddies vom Umweltmanagement (Campusmanagement) und dem STaR (Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility).

Ein Green Buddie ist ein*e zentrale*r Ansprechpartner*in für Umweltanfragen der Mitarbeiter*innen und informiert sich über regelmäßige Aussendungen und durch die Teilnahme an den Meetings. Neue Mitarbeiter*innen werden im Rahmen des Onboarding-Programms zum Thema Umweltmanagementsystem geschult. Regelmäßig wird in den Meetings das Umweltmanagementsystem kurz vorgestellt und die Grundzüge erklärt. Für die Kommunikation von umweltbezogenen Themen wirken die Green Buddies erfolgreich in die Breite der Organisation. Außerdem unterstützen die Green Buddies die operative Umsetzung des Umweltmanagementsystems am jeweiligen Departement bzw. in der jeweiligen Abteilung. Derzeit sind über 100 WU Angehörige beteiligt, an den Meetings nehmen bis zu 30 Personen teil.

In den regelmäßig stattfindenden Green Buddies Meetings und Aussendungen an den Green Buddies Verteiler informiert das Umweltmanagement und STaR über aktuelle Entwicklungen am Campus WU. Feedback, Ideen und Eindrücke werden in den interaktiven Meetings

GREEN BUDDIES PROJEKT: BRING YOUR OWN BOX – VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

Ziel der Bring Your Own Box (BYOB) Aktion war es Einwegverpackungen zu vermeiden, damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und das Bewusstsein rund um das Thema Abfallvermeidung zu fördern.

Bereits vor der Aktion war eine Abholung in selbst mitgebrachten Boxen möglich, aber nicht weitreichend bekannt. Mit der BYOB Aktion wurden bewusstseinsbildende Maßnahmen gesetzt und das allgemeine Wissen rund um das Thema Abfallvermeidung gestärkt.

Mit der BYOB will das Umweltmanagement, im Kontext anderer Abfallvermeidungsmaßnahmen und -trennvorrichtungen, auf die Möglichkeiten der einfachen und täglichen Abfallvermeidung aufmerksam machen. Hierbei bringt jede*r Einzelne die eigene Essensverpackung mit und kann sich das Mittagessen von den Gastronomiebetrieben am Campus abfüllen lassen. Dadurch wird die (hauptsächlich aus Plastik bestehende) Einmalverpackung vermieden und das Restmüllaufkommen reduziert. Für jedes Mittagessen, das in einem Mehrwegbehälter abgefüllt wurde, gibt es einen Stempel in einem speziellen BYOB Sammelpass. Ein voller Sammelpass kann gegen einen wiederverwendbaren Trinkbecher eingelöst werden.

Im Vorlauf zur Aktion fand eine Abfallanalyse am Campus WU statt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sowie der kontinuierliche Verbesserungsprozess des Umweltmanagementsystems zeigte konkretes Potenzial für Abfallvermeidung, insbesondere von einmalig verwendeten Produkten, auf. Die an die Green Buddies

kommunizierten Informationen wurden in eine konkrete Projektidee umgewandelt. Die Aktion richtet sich an alle WU Angehörige (Mitarbeitende und Studierende), die sich für mehr Abfallvermeidung einsetzen wollen und sich am Campus verpflegen. Es wurden Gespräche mit allen ortsansässigen Gastronomiebetrieben geführt. Zusätzlich wurden verschiedene Durchführungsformen geprüft – um möglichst viele Teilnehmenden für die Aktion zu gewinnen und damit flächendeckend umzusetzen. An der Aktion haben alle Gastronomieanbieter am Campus teilgenommen.

Es wurden Plakate, Stempel und Stempelpässe an die Gastronomieanbieter ausgegeben. Zusätzlich wurden über verschiedene Informationskanäle bespielt. Im Anschluss an die drei Wochen war noch eine Einlösung des Stempelpasses möglich, zusätzlich wurde Feedback eingeholt.

Es gingen Aussendungen an WU Angehörige, es wurden Plakate an den Gastronomiebetrieben aufgehängt und besonders intensiv im Rahmen der regelmäßigen Green Buddies Meetings kommuniziert.

Die BYOB Aktion soll zukünftig regelmäßig stattfinden.



mit Workshopcharakter von den Green Buddies eingebracht und weiterentwickelt. Bei der Anmeldung für die Workshops gibt es die Möglichkeit Fragen zu stellen und Themenvorschläge einzubringen. Auch Teilnahme ohne Anmeldung ist möglich. Es bedarf keiner Vorkenntnisse oder anderer Voraussetzungen, um an den Meetings teilzunehmen. Es ist auch möglich, sich als Green Buddy zu engagieren, wenn man nicht an den Treffen teilnehmen kann. Für solche Fälle und alle Anfragen, die zwischen den Treffen aufkommen, wurde eine Kontaktadresse (greenbuddies@wu.ac.at) eingerichtet. Über die Green Buddies E-Mail-Adresse können Anfragen, Hinweise und Vorschläge eingebracht werden. Diese werden direkt vom Umweltmanagement/STaR Team beantwortet und beim nächsten Meeting besprochen.

Die Green Buddies haben sich sowohl als Anlaufstelle mit nachhaltigkeits- und umweltbezogenen Anfragen für Mitarbeitende als auch Informations- und Austauschplattform

rund um den Campus WU etabliert.

Aus den Green Buddies hervorgegangene Projekte (Auszug):

- › Umwelt erfahren mit dem WU Urban Garden und dem Naturlehrpfad
- › Mitmach-Projekte zur Abfallvermeidung: zur Vermeidung von Verpackungsmüll mit einer Mitmachaktion zur Nutzung von Mehrweggeschirr (BYOB)
- › Durch Feedback und Anregung Reinigungsabläufe optimieren – unter anderem durch den Einsatz von Reinigungsmitteln mit EU ecolabel, Wiederverwendung von Abfallsäcken, Sonderanfertigungen für Plastiksäcke, ökologische Alternative in der Bestellung von Betriebsmaterialien (u.a. Büromaterialien) umsetzen
- › Teilnahme an Veranstaltungen: Nachhaltigkeitstag/SDG-Day, Welcome Week, Hausmesse
- › Fachlicher Austausch, u.a. durch Bachelorabschlussarbeiten und Lehrveranstaltungsbesuche
- › Green Buddies Community Events: Erntedankfest (2019), Eröffnung des WU Energy Screens (2019), Green Campus Tour (2021)



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
[wu.ac.at/universitaet/campus/umweltmanagement-an-der-wu](https://www.wu.ac.at/universitaet/campus/umweltmanagement-an-der-wu)



Die Umweltwebsite der WU Wien



EMAS-Preis für die WU Wien in der Kategorie: Bestes Umweltteam

Unsere Umweltverbesserungen

Die WU Wien hat sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung verpflichtet. Daher suchen wir laufend nach Möglichkeiten, unsere Umweltziele durch konkrete Maßnahmen zu verwirklichen und schreiben diese in unserem Umweltprogramm fest.

Aus unseren Umweltleitlinien leiten wir unsere jährlichen Zielsetzungen ab. Außerdem können die Mitarbeiter*innen ihre Vorschläge und Ideen per E-Mail an den Umweltmanager weiterleiten, der diese dann in unserem KVP-Prozess mittels excelbasiertem Umweltcontrollingtool zur weiteren Bearbeitung verwaltet.

Der Entwurf für die neuen Umweltziele und das Umweltprogramm wird im Kernteam Umwelt erarbeitet. Die Umweltziele mit den konkreten Maßnahmen(schritten), Terminen, Zuständigkeiten und weiteren Detailinformationen werden im Modul Verbesserungsprogramm unseres excelbasierten Umweltcontrollingtools verwaltet und die Umsetzung laufend dokumentiert. Das neue Umweltprogramm wird jährlich im Zuge des Management Reviews (Bewertung des UMS durch den Rektor/die Rektorin) beschlossen.

| UMWELTPROGRAMM UND UMWELTLEISTUNGEN | | | | | | | | | | | | |
|---|---|----------------------------|-----------------|---------|---------|------|---|----------------------------|---------------------|-------------|--------------------|-------------------------------|
| Maßnahmenbeschreibung | jährliche Vermeidung/Einsparung/Nutzen | | | | | | Ökonomie | | Verantwortung | | Status | |
| | kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel) | Was? | Basis | Einheit | absolut | % | Weiterer Nutzen | Einsparung pro Jahr in EUR | Investkosten in EUR | Wer | Wann | erledigt/offen/in Bearbeitung |
| UZ62 Zertifizierung der WU Eventabteilung | Umwelt-Kommunikation | n.q. | n.q. | n.q. | n.q. | n.q. | Zertifizierung der WU Eventabteilung nach UZ62 und zukünftige Zertifizierung von ausgewählten WU Veranstaltungen wie z.B.: Sommerfest | n.q. | 5.000 | UM/UK/MuK | 4. Quartal 2021 | erledigt |
| Schaffung einer Datengrundlage zur Messung der CO ₂ -Mengen im Zusammenhang mit Dienstreisen – Flüge | CO ₂ | n.q. | n.q. | n.q. | n.q. | n.q. | Datenanalyse und strukturierte Erhebung von CO ₂ -Mengen im Zusammenhang mit Dienstreisen – Flüge | n.q. | n.q. | Rek | 4. Quartal 2021 | erledigt |
| CO ₂ -Kompensation aller nicht vermeidbaren durch den Energieverbrauch anfallenden CO ₂ -Emissionen für das Jahr 2021 | CO ₂ | 620 | Tonnen | | 100 | | Förderung von Umweltprojekten mit zusätzlichem sozialen Nutzen. | keine | | UM/UK | 1./2. Quartal 2023 | erledigt |
| CO ₂ -Kompensation aller nicht vermeidbaren durch den Energieverbrauch anfallenden CO ₂ -Emissionen für das Jahr 2022 | CO ₂ | 567 | Tonnen | | 100 | | Förderung von Umweltprojekten mit zusätzlichem sozialen Nutzen. | keine | | UM/UK | 1./2. Quartal 2023 | in Bearbeitung |
| CO ₂ -Kompensation von Dienstreisen – Flüge 2021 | CO ₂ | 111 | Tonnen | | 100 | | Förderung von Umweltprojekten mit zusätzlichem sozialen Nutzen. | keine | | UM/UK | 1./2. Quartal 2022 | in Bearbeitung |
| CO ₂ -Kompensation durch Dienstreisen – Flüge 2022 | CO ₂ | Menge wird derzeit erhoben | Tonnen | | 100 | | Förderung von Umweltprojekten mit zusätzlichem sozialen Nutzen | keine | | UM/UK | Q1/Q2 2023 | in Bearbeitung |
| „Mobiles Arbeiten“ | Emissionen, Energie | n.q. | CO ₂ | n.q. | n.q. | n.q. | Mitarbeitende können unter bestimmten Voraussetzungen 2 Tage pro Woche mobiles Arbeiten in Anspruch nehmen | n.q. | 0 | VR Personal | ab 2021 | erledigt |

UMWELTPROGRAMM UND UMWELTLEISTUNGEN

| Maßnahmenbeschreibung kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel) | jährliche Vermeidung/Einsparung/Nutzen | | | | | | Ökonomie | | Verantwortung | | Status |
|--|--|-----------------------------|-----------------|-------------------------------|------|--|----------------------------|---------------------|-------------------------|---------------|--------------------------------------|
| | Was? | Basis | Einheit | absolut | % | Weiterer Nutzen | Einsparung pro Jahr in EUR | Investkosten in EUR | Wer | Wann | erledigt/ offen/in Bearbeitung |
| Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der WU | Thema Energiebereitstellung | | | | | Detaillierte Information siehe Machbarkeitsstudie | | 10.000 | UM/ UK | 2021 | erledigt |
| Laptops als Arbeitsplatzrechner | Emissionen, Energie | 200.000 | kwH | 45.000 | 22,5 | Umstieg von Stand-PCs auf energieeffizientere Laptops als Arbeitsplatzrechnerneue klassische Stand-PCs werden nicht mehr ausgegeben, Reduktion der Stand-PCs um 500 Stück | n.q. | n.q. | IT | bis 2023 | in Bearbeitung |
| Mobilitätsdatenerhebung | Emissionen | n.q. | CO ₂ | n.q. | n.q. | Mobilitätsdatenerhebung von Mitarbeitenden und Studierenden im Rahmen einer Masterarbeit | keine | 2.000 | UT/ Büro des Rektors | Q1/ 2022 | erledigt |
| Errichtung einer Photovoltaikanlage | Energie | 15.000.000 | kwH | 430.000 | 3 | erneuerbare Energie aus Eigenproduktion | | 400.000 | BOL/ UM/ UK | 2023/ 2024 | offen |
| Neuausschreibung Mensa mit Schwerpunkten im Bereich Nachhaltigkeit | CO ₂ , Restmüll | n.q. | CO ₂ | n.q. | n.q. | Neuvergabe Mensa WU – vegan und vegetarisch verpflichtend, keine Meeresfrüchte, Herkunftsbezeichnung, mindestens 50 % Bio Anteil, Fleisch verpflichtend in BIO Qualität, nachhaltiges Take-away Konzept usw. | n.q. | n.q. | UM | Q2/ 2023 | in Bearbeitung |
| Energiesparoffensive – Stromverbauchsreduktionen Q3/Q4 2022 | Energie, Emissionen | 7.500.000 (vgl. Q3/Q4 2019) | kwH | 500.000 (vgl. Regeljahr 2019) | 15 | veränderte Sollwerte Heizung/Kühlung, teilweise, Deaktivierung Torluftschleier, Laufzeiten Lüftungsanlagen reduziert, Erhöhung Vorlauf der Klimatisierung, Optimierung Beleuchtungssituationen, Entfeuchtungsbetrieb bei Lüftungsanlagen abgeschalten + begleitende Infokampagne Mitarbeitende | 75.000 | 0 | UM/ UK | 2022 | erledigt |

Umweltaspekte – Risiken und Chancen

Bei der Umweltprüfung haben wir unsere Tätigkeiten und Dienstleistungen überprüft und jene direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, die wesentliche Auswirkungen haben können.

Die Kernprozesse der WU Wien sind Lehre und Forschung. Zur Erbringung dieser Dienstleistungen ist eine Vielzahl von unterstützenden Tätigkeiten notwendig, deren Umweltrelevanz bewertet wurde.

Die Bewertung erfolgte auf Basis der verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten für die WU Wien.

Als Bewertungskriterien dienen

- › die Menge (absolut, Kennzahlen), Ausmaß, Häufigkeit
- › die Gefährlichkeit: Umweltgefährdungspotenzial (über den gesamten ökologischen Lebensweg)
- › Rechtliche Anforderungen: Vorliegen und Anforderungen von Umweltgesetzen, mögliche Verschärfungen
- › Gesellschaftliche Relevanz: Meinung der Anspruchsgruppen, Vorbildwirkung für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Das daraus entstandene Umweltregister verwenden wir bei Erstellung des Umweltprogramms und für die Ermittlung des Regelungsbedarfs. Es wird einmal jährlich überprüft.

Im Rahmen einer Einschätzung der relevanten Umweltaspekte fand zudem eine Bewertung der Risiken und Chancen statt. Als Resultat wurden mögliche Störfälle (Risiken) erkannt und zugleich Chancen im Verbesserungsprogramm berücksichtigt. Als Beispiele für derartige Störfälle können etwa der nicht sachgemäße Umgang mit gefährlichem Abfall, etwaiger Brand am Standort bzw. der Austritt von Kältemittel bei Kälteanlagen/Klimaanlagen genannt werden. Störfälle wie diese werden über regelmäßige interne sowie externe Prüfungen systematisch kontrolliert und gegebenenfalls sofortige Maßnahmen eingeleitet.

REGISTER DER UMWELTASPEKTE (Bewertung-Status: März 2023)

Aktualisierung einmal pro Jahr im Rahmen des Management Review

| Bereiche/Tätigkeiten/Anlagen | Direkte/Indirekte Umweltaspekte | Ressourcenverbrauch | Energieverbrauch | Wasserverbrauch | Abfall | Emissionen Luft | Emissionen Wasser | Emissionen Boden | Lärm | Möglichkeiten in der Lehre und Forschung | Störfallrisiko | Umweltrecht | Gesamtbewertung |
|------------------------------|---------------------------------|---------------------|------------------|-----------------|----------|-----------------|-------------------|------------------|----------|--|----------------|-------------|-----------------|
| Lehre und Forschung | D/ID | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | Ja | 1 | 1 | 1 |
| Gebäude Infrastruktur | D/ID | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | Ja | 3 | 1 | 2 |
| Freibereich | D | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | Ja | 1 | 1 | 1 |
| Gesamtbewertung | | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | | | | |

Anzahl der bewerteten Bereiche/Tätigkeiten/Ablagen: 3

1: Geringe Umweltrelevanz – Kein direkter Handlungsbedarf, im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung sollen Maßnahmen gesetzt werden.

2: Mittlere Umweltrelevanz – Mittelfristig sind Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich.

Regelmäßige Kontrolle durch speziell unterwiesene Mitarbeiter oder das Umweltteam erforderlich.

3: Hohe Umweltrelevanz – Kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten und die Anlage/den Prozess umstrukturieren.

Maßnahmen müssen in das Umweltprogramm aufgenommen, Anlagen regelmäßig in Bezug auf das Störfallrisiko geprüft und Mitarbeiter unterwiesen werden.

VERANSTALTUNGEN UND GREEN EVENTS

Der gesamte Campus WU wurde auf Basis eines „Green Building“ Konzepts errichtet und bietet durch die EMAS Zertifizierung in vielen Bereichen optimale Voraussetzungen für umweltfreundliche Veranstaltungen. Über die Website des Veranstaltungsmanagements und durch direkte Beratung können Informationen diesbezüglich abgefragt werden.

Seit 21. Dezember 2021 ist die Eventabteilung der WU Lizenznehmer*in nach der Richtlinie UZ 62 Green Meetings und Green Events.

Zusammengefasst:

- › Eventabteilung ist Lizenznehmer*in nach der Richtlinie UZ 62 Green Meetings und Green Events
- › MAKE IT GREEN – Planungshilfe für umweltfreundliche Veranstaltungen auf der website
- › Abfrage bei der Veranstaltungsbuchung im Formular („Handelt es sich um ein Green Event“)
- › Beratung
- › Regelmäßiger Hinweis in den Green Buddies Meetings

MATERIAL- UND PRODUKTVERBRAUCH

Bei größeren Anschaffungen und Ausschreibungen werden ökologische Kriterien bereits in den technischen Vorgaben definiert (z. B. Energieverbrauchsminimierung, Reparaturfähigkeit, Ersatzteilgarantie). Eine umfassende Berücksichtigung von ökologischen Kriterien ist Basis des Beschaffungsprozesses.

Büromaterialien

Die Beschaffung von Verbrauchsmaterial für den täglichen Bürobedarf liegt in der Verantwortung der einzelnen Departements. Diese werden angeregt ökologische Kriterien zu berücksichtigen.

Eine Sensibilisierung findet u.a. über folgende Maßnahmen statt:

- › Interner Bestells katalog: eigene Seite für nachhaltige Produkte mit großer Auswahlmöglichkeit aus über 200 Artikeln
- › Beratung
- › Regelmäßiger Hinweis in den Green Buddies Meetings

Ebenfalls wird die Wiederverwendung von Büromaterialien wird angeregt und unterstützt. Überzählige Ordner oder Mappen werden vom Umweltmanagement abgeholt, eingelagert und bei Bedarf weitergegeben.

GEBÄUDE & STANDORT

Der neue Standort

Seit Herbst 2013 ist die WU in ihrem neuen Quartier im zweiten Wiener Gemeindebezirk – unmittelbar angrenzend an das Naherholungsgebiet des Wiener Praters. In rd. 4 Jahren Bauzeit entstand auf einem Gelände zwischen Messe und Prater ein moderner Campus für die WU mit ca. 100.000 Quadratmetern Nutzfläche. Um das zentrale Library & Learning Center gruppieren sich 6 Gebäudekomplexe. Zusammen ergeben die Gebäude eine bebaute Fläche von rund 45.000 Quadratmetern. Die restlichen 55.000 Quadratmeter sind als öffentlich zugänglicher Freiraum konzipiert.

Verkehrsanbindung

Der Campus WU Wien ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die **U-Bahnlinie U2** verbindet das Stadtzentrum mit der WU Wien. Der nur eine U-Bahnstation entfernte Knoten Praterstern bietet zudem ein dichtes Netz an überregionalen Zugverbindungen und ist daher insbesondere für Pendler*innen ideal.

Die Parkplatzsituation auf öffentlichen Verkehrsflächen ist knapp. Es gibt auf dem Campus kostenpflichtige PKW-Abstellplätze für Mitarbeiter*innen und für Kurzparker mit insgesamt lediglich 410 Abstellplätzen. Dies fördert die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



Plan des Standorts Campus WU Wien mit den einzelnen Einheiten

Der neue Campus der WU Wien – ökonomisch/ökologisch und sozial nachhaltiges Baukonzept

Als öffentliche Institution hat die WU angestrebt, ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu bauen. Aus diesem Grund ist sie nicht nur bemüht diese Prinzipien in ihr Energie- und Qualitätsmanagement einzubauen, sondern unterzieht es der fortlaufenden Prüfung, um weitere Verbesserungen vorzunehmen.

Der neue Campus WU ist architektonisch auf die Aufgabe der Lehre und Forschung ausgerichtet und berücksichtigt die Nutzung durch zahlreiche Studierende, sowie das Lehr- und Forschungspersonal.

Das architektonische Konzept plant etwa die Nutzung des Tageslichtes in fast allen Räumen ein, welche nicht nur ein Ressourcen schonender Umgang mit Beleuchtung ist, sondern auch der Lernsituation sehr entgegenkommt. Diese wird durch die moderne Lehrtechnologie, mit der die Hörsäle ausgestattet sind, sinnvoll ergänzt.

Ein weiterer bestimmender Faktor war die Gliederung der Universität in Departments, die nun in fünf Departmentgebäuden zusammengefasst sind und das universitäre Leben sowohl für Studierende, als auch für Lehrende wesentlich erleichtern soll, da zusammenarbeitende Bereiche über kurze Strecken erreichbar sind.



Verkehrsanbindung

So verschieden sich die Gebäude aber präsentieren, eint sie doch ein gemeinsames technisches Konzept: Der Betrieb ist standardisiert, was Energieversorgung, Lüftung, Sanitäreanlagen und statische Umsetzung betrifft. Der gesamte Campus wurde nach einem „Green Building“-Konzept errichtet, das bedeutet unter anderem, dass die Energieversorgung hauptsächlich durch thermische Nutzung des Grundwassers erfolgt.

„Blue Building“ Zertifikate für Campus WU

Im Rahmen der BlueBuilt 2015 wurden die Gebäude der Wirtschaftsuniversität als „Blue Buildings“ zertifiziert.

„Blue Building“ ist eine Weiterentwicklung von „Green Building“. Im Unterschied zum Green Building, wo vor allem Energieeffizienz der Gebäude im Vordergrund steht spielt beim „Blue Building“ Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes eine Rolle. Vergeben wird das Zertifikat „Blue Building“ von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) in Gold, Silber oder Bronze. Die ÖGNI bewertet Immobilienprojekte nach transparenten und standardisierten Kriterien, u.a. in den Bereichen Ökologie und Ökonomie, nach soziokulturellen und funktionalen Aspekten und technischer

Leistungsfähigkeit. Der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie sowie Rücksichtnahme auf wirtschaftliche und menschliche Bedürfnisse werden berücksichtigt. Im Zentrum bei Blue Building stehen jedoch die Nutzer*innen der Gebäude: Diese sollen sich im Gebäude wohlfühlen.

Fünfmal Silber, einmal Gold

Jedes der sechs Gebäude am Campus WU wurde einzeln nach den Kategorien ökonomische Qualität (z.B.: Minimierung Lebenszykluskosten, Drittverwendungsfähigkeit), ökologische Qualität (Treibhauspotenzial, nachhaltige Ressourcenverwendung, Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen etc.), soziokulturelle und funktionale Qualität (u.a. Raumkomfort Winter/Sommer, akustischer Komfort, Barrierefreiheit), Standortqualität (z. B.: Verkehrsanbindung, Gastronomie, Nahversorgung, Freiflächen), technische Qualität (Brandschutz, Schallschutz, Reinigungsfreundlichkeit) und Prozessqualität in Planung (u. a. Nachweis von Nachhaltigkeitsaspekten, lärm-, staub-, abfallarme Baustelle) beurteilt. Nach eingehender Überprüfung aller Kriterien erhielten alle Gebäude des Campus eine Zertifizierung, das Departmentgebäude D1 in Gold, alle übrigen wurden mit Silber ausgezeichnet.



Die WU (Wirtschaftsuniversität Wien) befindet sich im 2. Bezirk, Welthandelsplatz 1 und 2.

INPUT UND OUTPUT

Die Input-Output Bilanz ist die Gegenüberstellung der quantifizierten Material- und Energieströme in die WU (Input) und heraus (Output). Sie wird mit Hilfe unseres excelbasierten Controllingtools erstellt. Die Input-/Output-Daten werden einmal pro Jahr aktualisiert.

| INPUT 2022 | |
|---|-----------------------|
| Ge- und Verbrauchsgüter | n.q. |
| Reinigungsmittel d. Gebäudereiniger | 3.907 kg |
| Büroartikel | n.q. |
| Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter | 63.146 kg |
| Kopierpapier | 25.412 kg |
| Auftaumittel/Streusalz | 11.500 kg |
| Streusplitt | 9.000 kg |
| Müllsäcke | 17.235 kg |
| Wasser | 61.238 m³ |
| Stadtwasser | 19.659 m³ |
| Brunnenwasser | 41.579 m³ |
| Energie | 16.517.779 kWh |
| Fernwärme (Heizung u. Warmwasser) | 1.788.830 kWh |
| Elektrische Energie | 14.667.166 kWh |
| Treibstoffe: | |
| Diesel für Transport | 11.655 kWh |
| Diesel für Notstromaggregat | 50.128 kWh |

Teile der Daten stammen aus dem SAP-System, andere Werte aus Abrechnungen.

Für einige Materialien (Büroartikel), können derzeit nur Geldwerte (keine Menge) aus dem SAP angegeben werden.

| OUTPUT 2022 | |
|--|-------------------|
| Dienstleistungen | |
| Veranstaltungen nach Stundenplan | 2.663 Stk. |
| Bachelorarbeit | 1.880 Stk. |
| Masterarbeit | 1.119 Stk. |
| Dissertation | 87 Stk. |
| Wissenschaftliche Arbeiten (Papers) | 758 Stk. |
| weitere Publikationen (Konferenzbeiträge) | 804 Stk. |
| Abfälle | 323.722 kg |
| Nicht gefährliche Abfälle – Altstoffe | 122.438 kg |
| Nicht gefährliche Abfälle (zur Entsorgung) | 200.784 kg |
| Sonstige gefährliche Abfälle | 500 kg |
| Altöle | 0 kg |
| Altstoffe | 122.438 kg |
| Kartonagen und Papier | 89.152 kg |
| Altglas | 13.941 kg |
| Verpackungen Kunststoff | 10.275 kg |
| Altmetall | 3.681 kg |
| Elektr.- u. elektron. Geräte ohne gef. Anteile | 3.509 kg |
| Gebrauchte Luftfilter (nicht ölverunreinigt) | 1.880 kg |

| OUTPUT 2022 | |
|---|-------|
| Emissionen aus Energiebereitstellung in die Atmosphäre | |
| CO ₂ | 567 t |
| SO ₂ | 3 kg |
| NO _x | 10 kg |
| VOC | 2 kg |
| Staub | 2 kg |

UMWELTKENNZAHLEN

Grundlage für die Messung unserer Umweltleistung bilden betriebsökologische Kennzahlen auf Basis unserer Input/Output-Daten. Damit können wir regelmäßig die Verbesserung der Umweltleistung bewerten und Verbesserungspotenziale identifizieren. Vergleiche mit anderen

Universitäten (Benchmarking) sind hilfreich aber schwierig, da aus den Daten oftmals nicht hervorgeht, welche Anlagen bzw. Prozesse vorhanden sind, bzw. bei der Berechnung der Kennzahlen berücksichtigt werden.

| UMWELTKENNZAHLEN WU WIEN | | | |
|---|---------------|-----------------------|--|
| Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter | Datenqualität | absolut | relativ |
| Mitarbeiter*innen | sehr gut | 2.514 | |
| Studierende | sehr gut | 21.456 | |
| Hauptnutzfläche (HNF) | sehr gut | 78.910 m ² | |
| Energie | | | |
| Stromverbrauch – Wasserkraft EEA | sehr gut | 14.667 MWh | 5,8 MWh/MA 188,9 kWh/m ² |
| Wärmeverbrauch – Fernwärme Wien | sehr gut | 1.782 MWh | 0,7 MWh/MA 22,5 kWh/m ² |
| Wasser | | | |
| Wasserverbrauch (73 % Brunnenwasser) | sehr gut | 61.238 m ³ | 75,1 l/MA/d |
| Material- und Produktverbrauch | | | |
| Papierverbrauch gesamt | | 36.552 kg | n.q. |
| (Schreib-/) Kopierpapierverbrauch | sehr gut | 9.137.879 Blatt A4 | 3.635 Blatt/MA |
| Recyclingpapieranteil | | | < 5 % |
| Abfälle | | | |
| Abfälle gesamt (abzgl. biogene A) | gut | 200.784 kg | 80 kg/MA |
| Altpapier (inkl. Kartonagen) | gut | 122.438 kg | 49 kg/MA |
| Recyclingquote (Verwertungsanteil) | | | 38 % |
| Verkehr | | | |
| Dienstreisen PKW | | n.q. km | n.q. km/MA |
| Dienstreisen Bahn/Flugzeug | | n.q. | n.q. |
| Flugreisen (Wert 2021) | | 111 t | |
| CO₂ Emissionen (gesamt) | | | |
| CO ₂ Emissionen (Scope 1 und 2) | mittel | 567 t | 0,2 t/MA |

Anmerkungen:

- › Die Recyclingquote berechnet sich aus dem Anteil von Altstoffen am Gesamtabfall.
- › CO₂ Emissionen resultieren aus dem Energieverbrauch am Standort und dem Betrieb des Fuhrparks, nicht eingerechnet sind derzeit die Dienstreisen
- › Datenqualität: sehr gut = exakt erhobene, nachvollziehbare Daten für Strom, Heizenergie (Fernwärme), Treibstoffverbrauch, Kopierpapier und gefährliche Abfälle.
Datenqualität: gut = nachvollziehbare Daten, teilweise hochgerechnet z.B. für Abfälle aus Containervolumen Datenqualität: mittel = Daten sind teilweise geschätzt

ENERGIE

Die angegebenen Verbräuche sind den Rechnungen der Energieversorger soweit vorhanden entnommen bzw. basieren auf Zählerdaten aus dem Energiemonitoringsystem.

Energieträgerverteilung 2021

Die Darstellung zeigt die Verteilung der eingekauften Energieträger Strom, Fernwärme und Treibstoffe im Jahr 2021. Die Umwandlung der bezogenen Energieträger in Wärme (Hoch- und Niedertemperatur), Kälte (Hoch- und Niedertemperatur) zur Endnutzung etwa als Heizung, Kühlung/Klimatisierung oder Warmwasserbereitstellung

geschieht im Haus. Der Gesamtverbrauch der zugekauften Energieträger ergibt sich aus der Summe des Strombezuges, des Fernwärmebezuges und des Treibstoffbezuges. Der Treibstoffverbrauch ergibt sich aus der Durchführung der vorgeschriebenen regelmäßigen Probeläufe der Dieselaggregate der DUPS und Sprinkleranlagen. Der WU Fuhrpark wird durch zweimal jährliche Diesellieferungen versorgt.

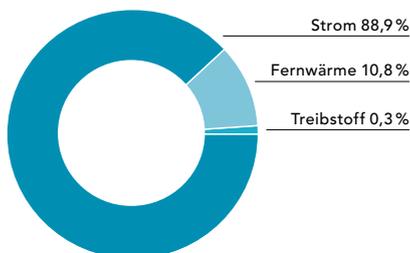
Stromverbrauch

Der Stromverbrauch im Jahr 2022 betrug 14,6 Millionen Kilowattstunden, wobei sich die wesentlichen Verbraucher wie folgt ergeben.

| ENERGIETRÄGER NACH VERBRAUCHERGRUPPEN | KWH/A 2020 | KWH/A 2021 | KWH/A 2022 |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Energie | 15.324.103 | 16.097.467 | 16.506.124 |
| Strom | 13.468.654 | 14.202.691 | 14.667.166 |
| Diesel (Notstromaggregat) | 50.128 | 50.128 | 50.128 |
| Fernwärme | 1.792.905 | 1.833.234 | 1.788.830 |
| Transport | 12.416 | 11.414 | 11.655 |
| Diesel | 12.416 | 11.414 | 11.655 |
| Summe Energie gesamt | 15.336.519 | 16.108.881 | 16.517.779 |

Gesamtenergieverbrauch der WU Wien: Strom, Wärmeenergieverbrauch, Transport (Dieseltreibstoff)

Energieträgerverteilung der WU

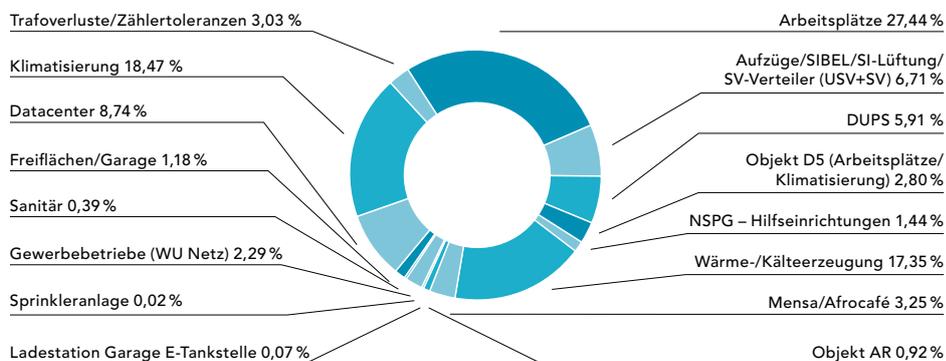


Wesentliche Verbraucher Strom

Die Verbrauchergruppe Arbeitsplätze/Studienbereich haben dabei den größten Anteil am Stromverbrauch. Danach folgen die Wärme- und Kälteerzeugung und die Verbrauchergruppen Klimatisierung (die über strombetriebene Plattenwärmetauscher mit Grundwassernutzung geschieht).

| VERBRAUCHERGRUPPE | KW/H 2021 | % 2021 | KW/H 2022 | % 2022 |
|--|----------------------|-----------------|----------------------|-----------------|
| Arbeitsplätze | 3.704.721,59 | 26,08 % | 3.704.721,59 | 27,44 % |
| Klimatisierung | 2.798.574,57 | 19,70 % | 2.798.574,57 | 18,47 % |
| Wärme/Kälteerzeugung | 2.600.806,64 | 18,31 % | 2.600.806,64 | 17,35 % |
| Datacenter | 1.286.760,86 | 9,06 % | 1.286.760,86 | 8,74 % |
| Aufzüge/SIBEL/SI-Lüftung/ SV-Verteiler (USV+SV) | 969.548,60 | 6,83 % | 969.548,60 | 6,71 % |
| Dups | 859.509,11 | 6,05 % | 859.509,11 | 5,91 % |
| Trafoverluste/Zählertoleranzen | 439.376,86 | 3,09 % | 439.376,86 | 3,03 % |
| Mensa/Afrocafe | 294.433,65 | 2,07 % | 294.433,65 | 3,25 % |
| NSPG – Hilfeinrichtung | 206.905,73 | 1,46 % | 206.905,73 | 1,44 % |
| Freifläche/Garage | 182.687,50 | 1,29 % | 182.687,50 | 1,18 % |
| Gastro-Gewerbebetriebe (WU Netz) | 301.420,18 | 2,12 % | 301.420,18 | 2,29 % |
| Sanitär | 48.180,53 | 0,34 % | 48.180,53 | 0,39 % |
| Sprinkleranlage | 699,74 | 0,00 % | 699,74 | 0,02 % |
| Ladestation Garage E-Tankstelle | 0,00 | 0,00 % | 10.775,38 | 0,07 % |
| Objekt D5 (Arbeitsplätze/Klimatisierung) | 3.769,40 | 2,62 % | 410.296,42 | 2,80 % |
| Objekt AR | 136.605,00 | 0,96 % | 135.495,00 | 0,92 % |
| Summe | 14.202.691,00 | 100,00 % | 14.667.165,86 | 100,00 % |

Wesentliche Verbraucher Strom 2022



Heizen – Wärmeverbrauch

Der größte Anteil am Gesamtverbrauch Wärme entfällt auf die Verbrauchergruppe Gebäudeheizung/Radiatoren, welche die allgemeine Gebäudeheizung des Campus WU, ausschließlich der durch die eingemieteten Nutzer verbrauchten Wärme, umfasst.

| VERBRAUCHERGRUPPE | KW/H 2021 | % 2021 | KW/H 2022 | % 2022 |
|--|---------------------|-----------------|---------------------|-----------------|
| NT Wärme Gebäudeheizung/Radiatoren | 4.315.041,58 | 68,13 % | 3.170.934,35 | 64,77 % |
| HT + NT Wärme Gewerbebetriebe Heizung/Torluftschleier/Warmwasser | 399.310,25 | 6,30 % | 336.375,10 | 6,87 % |
| HT Wärme Medienbegleitheizung Garage/Verlustleistung | 238.099,09 | 3,76 % | 192.235,23 | 3,93 % |
| HT Wärme Gebäudeheizung/Warmwasser EA | 283.205,15 | 4,47 % | 229.059,32 | 4,68 % |
| HT Wärme Torluftschleier | 209.919,71 | 3,31 % | 193.358,00 | 3,95 % |
| HT + NT Wärme Mensa | 117.585,00 | 1,86 % | 149.016,99 | 3,04 % |
| NT Wärme Verlustleistung und Messtoleranzen ¹ | 178.780,99 | 2,82 % | 184.509,78 | 3,77 % |
| Objekt D5 HT Wärme | 326.771,22 | 5,16 % | 213.329,66 | 4,36 % |
| Objekt AR | 264.823,00 | 4,18 % | 226.708,43 | 4,63 % |
| Summe | 6.333.535,99 | 100,00 % | 4.895.526,86 | 100,00 % |
| davon Fernwärme | 2.161.277,00 | 34,12 % | 1.788.830,00 | 36,54 % |
| davon Eigenerzeugung | 4.172.258,99 | 65,88 % | 3.106.696,86 | 63,46 % |

¹ Wert berechnet, da kein Zählpunkt vorhanden.

Wesentliche Verbraucher Wärme an der WU

NT Wärme Gebäudeheizung/Radiatoren 64,77%

HT + NT Wärme Gewerbebetriebe Heizung/Torluftschleier/Warmwasser 6,87%

HT Wärme Medienbegleitheizung Garage/Verlustleistung 3,93%

HT Wärme Gebäudeheizung/Warmwasser EA 4,68%

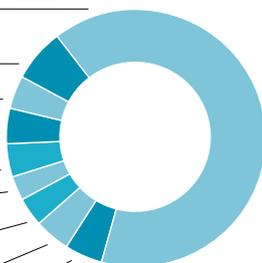
HT Wärme Torluftschleier 3,95%

HT + NT Wärme Mensa 3,04%

NT Wärme Verlustleistung und Messtoleranzen¹ 3,77%

Objekt D5 HT Wärme 4,36%

Objekt AR 4,63%



Kälteversorgung

Im Bereich Kälte hält die Gebäudekühlung den größten Anteil am Gesamtverbrauch. Da die Gruppe der restlichen Verbraucher, darunter auch die eingemieteten Nutzer, relativ groß ist, besteht hier die Möglichkeit, zukünftig weitere Verbrauchergruppen zu differenzieren.

| VERBRAUCHERGRUPPE | KW/H 2021 | % 2021 | KW/H 2022 | % 2022 |
|--|---------------------|-----------------|---------------------|-----------------|
| HT Kälte Gebäudekühlung | 2.438.744,60 | 47,29 % | 2.692.249,44 | 49,64 % |
| NT Kälte Gebäudekühlung | 855.928,20 | 16,60 % | 741.875,41 | 13,68 % |
| HT + NT Kälte IT und Redundanz | 738.865,90 | 14,33 % | 716.532,09 | 13,21 % |
| HT + NT Kälte Gewerbebetriebe | 346.213,40 | 6,71 % | 479.935,46 | 8,85 % |
| HT + NT Kälte Leitungsverluste/ Zählertoleranz ¹ | 264.506,50 | 5,13 % | 332.547,09 | 6,13 % |
| NT Kältemaschinen-Rückkühlung | 297.783,00 | 5,77 % | 163.140,00 | 3,01 % |
| HT + NT Kälte Mensa | 24.128,00 | 0,47 % | 61.937,00 | 1,14 % |
| Objekt D5 NT Kälte | 191.200,00 | 3,71 % | 235.600,00 | 4,34 % |
| Summe | 5.157.369,60 | 100,00 % | 5.423.816,49 | 100,00 % |

¹ Wert wurde berechnet, da kein Zählpunkt vorhanden.

Wesentliche Kälte-Verbraucher an der WU

HT Kälte Gebäudekühlung 49,64 %

NT Kälte Gebäudekühlung 13,68 %

HT + NT Kälte IT und Redundanz 13,21 %

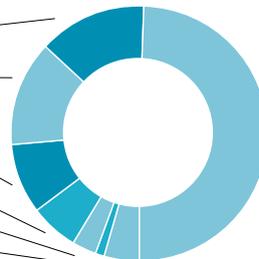
HT + NT Kälte Gewerbebetriebe 8,85 %

HT + NT Kälte Leitungsverluste/Zählertoleranz¹ 6,13 %

NT Kältemaschinen-Rückkühlung in HT Kälte² 3,01 %

HT + NT Kälte Mensa 1,14 %

Objekt D5 NT Kälte 4,34 %



Die Darstellung zeigt den Energiefluss des Campus WU, wobei die drei zugekauften Energieträger in Gebäuden, Wärmepumpe sowie DUPS und Sprinkler verbraucht werden.

Die Wärmeversorgung wird durch das Niedertemperatur- und durch das Hochtemperaturnetz gewährleistet. Über das Hochtemperaturnetz werden die Gebäude (und eingemietete Gastro- und Gewerbebetriebe) mit Fernwärme (HT) versorgt. Über das Niedertemperaturnetz werden die Gebäude (und eingemietete Gastro- und Gewerbebetriebe) mit zum Teil erzeugter Wärme und zum Teil Fernwärme (NT) versorgt.

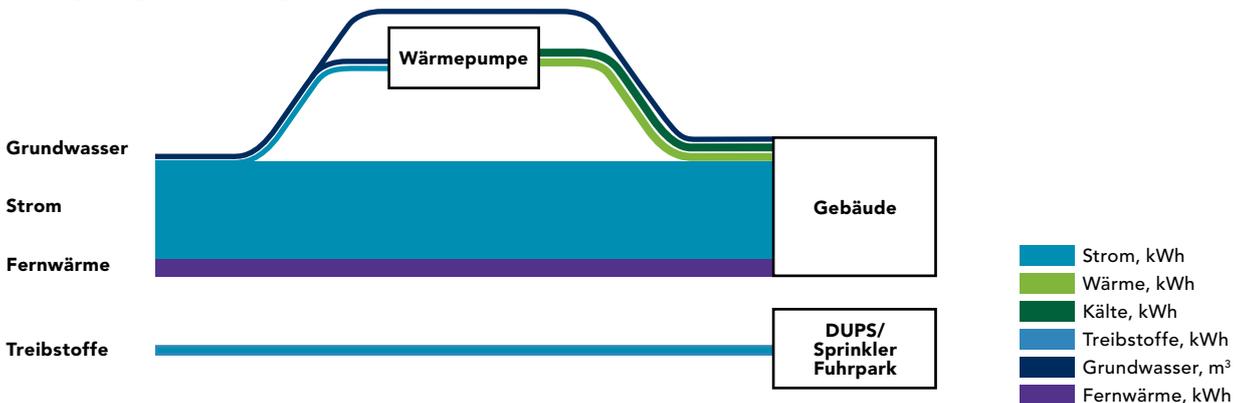
Durch Grundwassernutzung und Stromverbrauch erzeugen die Heiz-/Kälte-Maschinen Wärme, die gemeinsam mit der Fernwärme NT in das Niedertemperaturnetz eingespeist werden. Auch die Abwärme der IT-Anlagen wird über die Wärmepumpen in dieses Netz eingespeist.

Die Kälteversorgung wird ebenfalls durch Heiz-/Kältemaschinen gewährleistet, während die Klimatisierung durch Plattenwärmetauscher unter Verwendung von Grundwasser bewerkstelligt wird.

Der zur Wärme- und Kälteerzeugung eingesetzte Strom steht erhöht mit einem Faktor von rd. 3,4 dem zum Verbrauch stehenden Anteil an Wärme- und Kälteenergie zur Verfügung.

Einsparungspotenziale ergeben sich in nächster Zukunft durch eine verfeinerte Messdatenerfassung (zusätzliche Messgeräte) als Basis für ein verursacherbezogenes Energiecontrolling.

Sankey Diagramm Energiefluss Campus WU



Energiefluss Heiz-/Kältemaschinen Campus WU



WASSER

Wir beziehen das Wasser über die öffentliche Wasserversorgung. Darüber hinaus entnehmen wir Wasser aus einem eigenen Brunnen. Für die Benutzungsbewilligung des Brunnens gibt es einen Bescheid.

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2021 rd. 46,6 Millionen Liter, davon rd. 30 Millionen Liter aus dem Brunnen.

In Bezug auf den Trinkwasserverbrauch konnten die Kategorien Gebäude Trinkwasser, die sich auf die Summe des allgemeinen Verbrauchs des Trinkwassers in den Gebäuden bezieht, die Warmwassernachspeisung, die Rückkühlung sowie die Mensa gebildet werden.

| WASSERBEZUGSQUELLEN | L/A 2020 | L/A 2021 | L/A 2022 |
|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Stadtwasser | 14.509.000 | 15.328.000 | 17.860.000 |
| Brunnenwasser | 30.102.030 | 31.339.000 | 41.579.000 |
| Summe | 44.611.030 | 46.667.000 | 59.439.000 |

| TRINKWASSER | 2021 m ³ | 2021 % | 2022 m ³ | 2022 % |
|---|---------------------|-----------------|---------------------|-----------------|
| Trinkwasser Gebäude | 5.155,50 | 33,64 % | 6.821,99 | 34,70 % |
| Trinkwasser Gewerbebetriebe | 1.904,50 | 12,43 % | 3.186,96 | 16,21 % |
| Trinkwasser Mensa | 1.482,90 | 9,68 % | 2.460,38 | 12,52 % |
| Trinkwasser Rückkühlung/ Befeuchtung/Sprinkler | 425,20 | 2,77 % | 685,40 | 3,49 % |
| Trinkwasser Zierwasserbecken | 1.545,70 | 10,08 % | 1.622,10 | 8,25 % |
| Trinkwassernachspeisung Nutzwassertank | 1.336,90 | 8,72 % | 1.146,96 | 5,83 % |
| Trinkwasser Hydrantenleitung | 1.381,60 | 9,01 % | 1.528,80 | 7,78 % |
| Trinkwasser Warmwassernachspeisung | 311,30 | 2,03 % | 407,36 | 2,07 % |
| Trinkwasser Objekt D5 | 1310,00 | 8,55 % | 1237,91 | 6,30 % |
| Gebäude AR | 473,47 | 3,09 % | 560,71 | 2,85 % |
| Summe | 15.327,07 | 100,00 % | 19.658,57 | 100,00 % |

Wesentliche Verbraucher Trinkwasser

Trinkwasser Gebäude 34,70 %

Trinkwasser Gewerbebetriebe 16,21 %

Trinkwasser Mensa 12,52%

Trinkwasser Rückkühlung/Befeuchtung/Sprinkler 3,49 %

Trinkwasser Zierwasserbecken 8,25 %

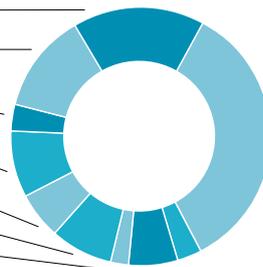
Trinkwassernachspeisung Nutzwassertank 5,83 %

Trinkwasser Hydrantenleitung 7,78 %

Trinkwasser Warmwassernachspeisung 2,07 %

Trinkwasser Objekt D5 6,30 %

Gebäude AR 2,85 %



Im Bereich des Nutzwassers wurde in Analogie zum Trinkwasser die Kategorie Gebäude Nutzwasser gebildet, die die Summe des allgemeinen Nutzwasserverbrauchs der Gebäude darstellt. Darüber hinaus wurde die Bewässerung der Freiflächen, sowie der Nutzwasserverbrauch der Mensa erfasst. Die Kanalgebühren fallen aufgrund der Einspeisung von Teilen des Nutzwassers und Teilen des Trinkwassers an. Ein erheblicher Teil des Wassers wird nicht in das Kanalnetz eingespeist (Bewässerung, techn. Wasser, etc.), wodurch nach entsprechender Mitteilung an die Behörde auch keine Kosten anfallen. Weitere Sparpotenziale ergeben sich durch bzw. vermehrte Nutzung von Brunnenwasser.

VERANSTALTUNGEN UND GREEN EVENTS

Der gesamte Campus WU wurde auf Basis eines „Green Building“ Konzepts errichtet und bietet durch die EMAS Zertifizierung in vielen Bereichen optimale Voraussetzungen für umweltfreundliche Veranstaltungen. Über die Website des Veranstaltungsmanagements und durch direkte Beratung können Informationen diesbezüglich abgefragt werden.

Zusammengefasst:

- › Handreichung: MAKE IT GREEN – Planungshilfe für umweltfreundliche Veranstaltungen
- › Abfrage bei der Veranstaltungsbuchung im Formular („Handelt es sich um ein Green Event“)
- › Beratung
- › Zertifizierungsveranstaltung 17.11.2021
- › Regelmäßiger Hinweis in den Green Buddies Meetings
- › Schulungsangebot über die Personalentwicklung

| NUTZWASSER | 2021 m ³ | 2021 % | 2022 m ³ | 2023 % |
|-----------------------------|---------------------|-----------------|---------------------|-----------------|
| Nutzwasser Gebäude | 8.644,51 | 27,58 % | 15.428,49 | 37,10 % |
| Nutzwasser Bewässerung | 15.481,37 | 49,40 % | 16.593,00 | 39,90 % |
| Messfehler Nutzwasserzähler | 6.693,29 | 21,36 % | 8.341,24 | 20,00 % |
| Nutzwasser Gewerbebetriebe | 493,11 | 1,57 % | 1.157,46 | 2,78 % |
| Nutzwasser Mensa | 26,65 | 0,09 % | 58,77 | 0,14 % |
| Summe | 31.338,93 | 100,00 % | 41.578,96 | 100,00 % |

Wesentliche Verbraucher Nutzwasser

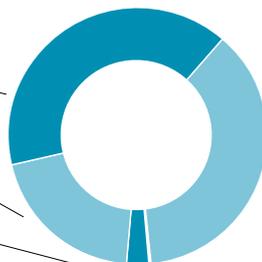
Nutzwasser Bewässerung 37,10 %

Nutzwasser Gebäude 39,90 %

Messfehler Nutzwasserzähler 20,00 %

Nutzwasser Gewerbebetriebe 2,78 %

Nutzwasser Mensa 0,14 %



WU ENERGY SCREEN

Der WU Energy Screen befindet sich direkt im Eingangsbereich des TC Gebäudes und bildet Verbrauchsdaten der Gebäude am Campus in Echtzeit ab. Neben den Tagesverbräuchen von Strom, Wasser und Wärme pro Gebäude werden auch die Durchschnittsverbräuche der letzten 12 Monate gezeigt.

MATERIAL- UND PRODUKTVERBRAUCH

Bei größeren Anschaffungen und Ausschreibungen werden ökologische Kriterien bereits in den technischen Vorgaben definiert (z. B. Energieverbrauchsminimierung, Reparaturfähigkeit, Ersatzteilgarantie). Eine umfassende Berücksichtigung von ökologischen Kriterien ist Basis des Beschaffungsprozesses.

Büromaterialien

Die Beschaffung von Verbrauchsmaterial für den täglichen Bürobedarf liegt in der Verantwortung der einzelnen Departements. Ökologische Kriterien werden dabei bereits oftmals berücksichtigt. Schulungsschwerpunkt zum Thema ökologische Büroartikelbeschaffung wurden umgesetzt.

Büromöbel

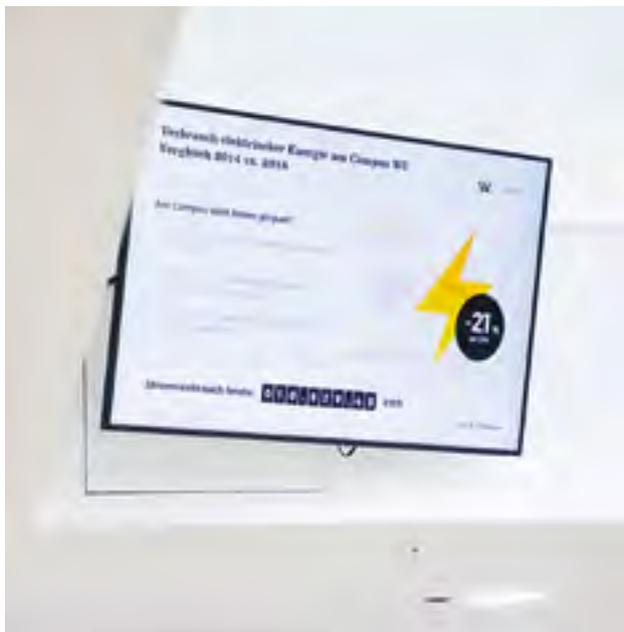
Die WU Wien berücksichtigt über die Ausschreibung beim Einkauf von Büromöbel ökologische Kriterien und bevorzugt Hersteller, die selbst Umweltaktivitäten nachweisen können.

Reinigungsmittel

Die Reinigung der Gebäude erfolgt durch externe Gebäudereinigungsfirmen, die selbst ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem implementiert haben. Für alle verwendeten Reinigungsmittel muss eine Deklaration der Inhaltsstoffe vorliegen. Bei jeder Änderung der verwendeten Produkte ist die Zustimmung des Umweltmanagers einzuholen. Im Jahr 2018 konnte die gänzliche Umstellung auf Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen/EU ECO Label/Umweltzeichen umgesetzt werden. Sicherheitsdatenblätter und Produktbeschreibungen werden von den jeweiligen Einkäufern bei Neubestellungen mit angefordert. Sie werden vor Ort im jeweiligen Bereich gesammelt.

Bauen – Renovieren

Auch unsere Infrastruktur benötigt manchmal einen neuen Anstrich. Im Jahr 2018 konnte bei Wandfarben die gänzliche Umstellung auf Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen umgesetzt werden.



ABFALL

Im Jahr 2022 sind an der WU Wien rd. 323 Tonnen an Abfällen angefallen. Rd. 40 % davon sind Altstoffe, die der Wiederverwertung zugeführt werden: Altpapier, Glas, Metalle, Kunststoffe. Papier macht etwa ein 1/3 des Abfallaufkommens aus. Eine im Jahr 2017 im Rahmen einer Diplomarbeit durchgeführten Abfallanalyse konnte genauere Information liefern, um eine bessere Abstimmung von Abfallsammelbehältnissen versus Aufstellungsort zu erreichen.



Zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung der entstehenden Abfälle wurde an der WU Wien bereits an vielen Standorten eine umfangreiche Abfalllogistik aufgebaut. Seit der Übersiedlung wurde die Aufstellung der Trennbehälter sukzessive am ganzen Standort bedarfsgerecht umgesetzt, um die Abfalltrennung weiter zu verbessern.

Die Leerung der Abfallbehälter in den Räumlichkeiten und der Transport zu den zentralen Containern erfolgt durch die externe Reinigungsfirma.



Unterstützung eines wienweiten Mehrwegbechersystems für Coffee to go am Campus WU. Ziel: Reduktion Restmüll

Abfall richtig trennen
Separate waste correctly

| | | |
|---|---|--|
| <p>RESTMÜLL OTHER WASTE</p> <p><small>kunststoffbeschichteter Papier-Kaffeebecher, Taschentuch, wasserfeste Verpackungen, Trinkglaszer, Essensreste, Kugelschreiber, ... plastic-coated disposable coffee cups, tissues, soaked packaging materials, ball point pens, drinking glasses, food scraps, ...</small></p> | <p>PAPIER PAPER</p> <p><small>Kartonagen, Kopierpapier, Papiertragtaschen, Zeitungen, Zeitschriften, Werbeprospekte (ohne Kunststoffhülle), ... copier paper, paper bags, newspapers, newsprint, notebooks without plastic covers, ...</small></p> | <p>KUNSTSTOFF PLASTICS</p> <p><small>div. Kunststoffverpackungen, rezentrierter Kunststoffbecher, Kunststoffflaschen (Einweg), Tragtaschen (Kunststoff), ... various plastic packaging materials, empty plastic containers, plastic bottles (disposables), plastic shopping bags, ...</small></p> |
| <p>METALL ALUMINIUM</p> <p><small>Aludosen, Aluflak, Getränkedosen, Konservendosen, Metallverpackungen, ... aluminum cans, aluminum foil, beverage cans, tin cans, metal packaging materials, ...</small></p> | <p>BUNTGLAS STAINED GLASS</p> <p><small>farbige Glasflaschen, farbige Konservengläser, farbige Medikamentengläser, farbige Kosmetikverpackungen, ... colored glass bottles, colored glass jars, colored medicine bottles, colored perfume bottles, ...</small></p> | <p>WEISSGLAS WHITE GLASS</p> <p><small>ungefärbte Glasflaschen, ungefärbte Konservengläser, ungefärbte Kosmetikverpackung, ... colorless glass bottles, colorless glass jars, colorless cosmetic jars or packages, ...</small></p> |

Mehr Infos/more information: short.wu.ac.at/abfall

Abfalltrennsysteme – Ziel: Reduktion Restmüll

BYOB

Bring Your Own Box

Eine Initiative des WU-Umwelteams

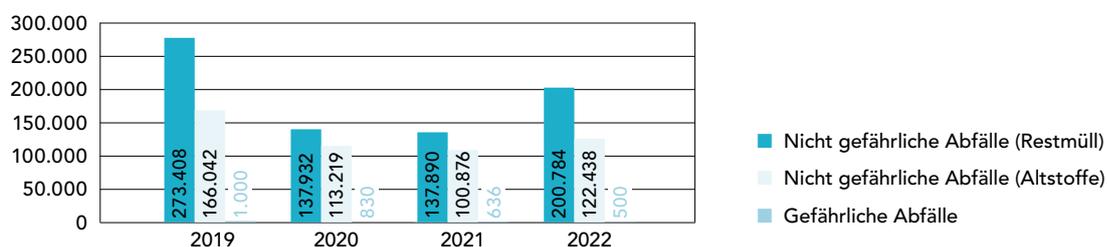
REDUCE WASTE
PROTECT YOUR ENVIRONMENT

BYOB AND SUPPORT AN ECOLOGICAL PROJECT

Kampagne BYOB – Ziel: Reduktion Restmüll

| ABFALL | | | | | |
|---|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|
| Abfallbezeichnung nach Önorm S2100 | Schlüsselnummer | Menge (kg/a) 2021 | Veränderung % | Menge (kg/a) 2022 | Veränderung % |
| Nicht gefährliche Abfälle (Restmüll) | | 137.890 | | 200.784 | |
| Haushaltsähnlicher Gewerbemüll | 91101 | 106.430 | -57,20 | 189.624 | 78,20 |
| Spermüll | 91401 | 3.880 | 38,90 | 5.400 | 39,20 |
| Baustellenabfälle | 91206 | 14.960 | 282,60 | 200 | -98,70 |
| Straßenkehrricht | 91501 | 12.620 | - | 5.560 | -55,90 |
| Nicht gefährliche Abfälle (Altstoffe) | | 100.876 | | 122.438 | |
| Altpapier | 18718 | 68.122 | -30,80 | 79.619 | 16,90 |
| Altpapier (Aktenvernichtung) | 18718 | 11.522 | 16,10 | 9.373 | -18,70 |
| Papier und Pappe beschichtet | 18702 | 200 | - | 160 | -20,00 |
| Biogener Abfall | 91104 | - | - | - | - |
| Weißglas | 31468 | 1.211 | -25,10 | 2.061 | 70,20 |
| Buntglas | 31469 | 5.641 | -68,60 | 11.880 | 110,60 |
| Kunststoff | 57118 | 5.913 | -46,40 | 10.275 | 73,80 |
| Metall | 35105 | 2.492 | -39,40 | 3.681 | 47,70 |
| Elektr.- u. elektr. Geräte ohne gef. Anteile | 35202 | - | -80,50 | 1.119 | - |
| Elektro- und Elektronik-Altgeräte | 35231 | 4.065 | 7,90 | 2.390 | -41,20 |
| gebrauchte Luftfilter (nicht ölverunreinigt) | 54933 | 1.710 | -36,50 | 1.880 | 9,90 |
| Gefährliche Abfälle | | 636 | | 500 | |
| Batterien unsortiert | 35338 | 36 | -28,20 | 71 | 97,20 |
| Bildschirmgeräte | 35212 | 337 | -41,00 | 416 | 23,40 |
| Bleiakkumulatoren | 35322 | - | - | - | - |
| gebrauchte Öl- und Luftfilter | 54928 | - | - | - | - |
| Clinic Box 60L | 97101 | 13 | -60,00 | 13 | 0,00 |
| Gasentladungslampen | 35339 | 162 | -75,40 | - | -100,00 |
| elektr. Altgeräte, nicht der EAG VO | 35201 | - | - | - | - |
| kühl- und klimageräte mit fckw-, fkw-haltigen Kältemitteln | 35205 | - | - | - | - |
| Altlacke, Altfarben | 55502 | 88 | - | - | -100,00 |
| Lösemittelgemische ohne halogenierte organische Bestandteile, Farb- und Lackverdünnung, Frostschutzmittel | 55370 | - | - | - | - |
| Altöle | | - | - | - | - |
| Altöl | 54102 | - | - | - | - |
| Gesamtsumme Abfälle | | 239.402 | | 323.722 | 35,00 |

Abfallmengen WU Entwicklung 2019–2022 (Menge (kg/a))



EMISSIONEN IN DIE LUFT

Am Betriebsstandort gibt es 2 Notstromaggregate, die direkte Emissionen erzeugen. Alle Anlagen werden regelmäßig geprüft. Die Einsatzzeiten konnten durch technische Maßnahmen ab dem Jahr 2016 deutlich reduziert werden. Nur mehr rund 2,5 % unserer CO₂-Emissionen in die Luft werden durch den Einsatz dieser Notstromaggregate bewirkt. Rund 50 % des Wärmeenergiebedarfs für den Bereich des Hochtemperaturnetzes wird über das Wiener Fernwärmenetz gedeckt. Strom wird über das öffentliche Netz bezogen. Strom- und Wärmebezug aus Fernwärme verursachen auch indirekte Emissionen in den Fernheiz- und Kraftwerken. Zur deren Berechnung wurden Emissionsfaktoren der MA22 basierend auf Berechnungen von Klip Wien 1995 und UBA verwendet. Weitere Emissionen stammen aus dem von uns verursachten Verkehr. Insgesamt betragen die von uns verursachten CO₂-Emissionen 2022 rund 616 Tonnen.

CO₂ neutraler Campus

Seit 2019 kompensiert die WU durch den laufenden Betrieb entstandenen, nicht vermeidbaren Kohlenstoffemissionen, indem sie gezielt Klimaschutzprojekte aus dem In- und Ausland unterstützt.

Projekte in Österreich und Internationale Projekte

- › Schutz der Umwelt und des Klimas
- › Verbesserung der Energieversorgung
- › Bessere Gesundheit und Bildung
- › Arbeitsplätze vor Ort durch Einbindung der lokalen Bevölkerung in die Projekte
- › Unabhängige Verifikation durch Organisationen wie Gold Standard und Verified Carbon Standard (VCS)
- › Transparenz in der Erreichung des projektbezogenen Klimaschutzeffekts
- › Fundierte Bewertung von Klimaschutzprojekten durch viele Jahre Erfahrung im Carbonmarkt
- › Hohe Umweltintegrität und sozioökonomischer Mehrwert

VERTEILUNG DER INDIREKTEN CO₂-EMISSIONEN AUF DIE EINZELNEN VERURSACHER (ENERGIETRÄGER)

| Emissionen in die Luft | Stoffliche Bezugsmenge | Bezugsmenge absolut | Einheit | Stoffliche Emission | kg/g/Liter/kWh/km | Emissionsmenge absolut in kg |
|------------------------|-------------------------------------|------------------------|---------|-----------------------|-------------------|------------------------------|
| | Diesel – Notstrom | 5.200 | Liter | CO ₂ | 3,1340 | 16.297 |
| | Diesel – Fuhrpark | 1.209 | Liter | CO ₂ | 3,1340 | 3.789 |
| CO ₂ | | | | Summe CO ₂ | | 20.086 |
| | Strom – Verbund 100 % erneuerbar | 14.667.166 | kWh | CO ₂ | 0,0140 | 205.340 |
| | Heizenergie Fernwärme Wien | 1.788.832 | kWh | CO ₂ | 0,1910 | 341.667 |
| CO ₂ | | | | Summe CO ₂ | | 567.093 |
| | Flugreisen 2022 | Datenerhebung läuft | km | CO ₂ | 0,1950 | |
| | Bahnreisen | n.q. | km | CO ₂ | 0,0100 | |
| CO ₂ | | | | Summe CO ₂ | | |
| | Diesel – Fuhrpark | | | NO _x | 0,0082 | 10 |
| | Diesel – Fuhrpark | | | SO ₂ | 0,0025 | 3 |
| | Diesel – Fuhrpark | | | VOC | 0,0016 | 2 |
| | Diesel – Fuhrpark | | | Staub | 0,0013 | 2 |

Quellen: CO₂ Emissionsfaktoren stammen von MA22 basierend auf Berechnungen von Klip Wien 1995 und UBA
 Fernwärme: FW Mix, Quelle: Fernwärme Wien (ausgenommen CO₂) alle anderen, ausgenommen CO₂: UBA
www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm

Für die Erlangung der CO₂-Neutralität arbeitet die WU mit einer österreichischen Initiative für freiwilligen Klimaschutz zusammen. Durch Abfall, Heizung, Klimatisierung oder Stromverbrauch entstanden im laufenden Betrieb an der WU im Jahr 2021 rd. 600 Tonnen Kohlenstoffemissionen. Genau diese Menge an CO₂ kompensiert die WU, indem zwei Projekte in Österreich und ein internationales Klimaschutzprojekt finanziell unterstützt werden. Der gemeinnützige Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung wird dabei unterstützt, auf LED Beleuchtung umzusteigen. Mit dieser Maßnahme werden auf 10 Jahre hin rd. 300 Tonnen CO₂ eingespart. Für einen Caritativen Verein und dessen Mitarbeiter*innen werden Elektrofahrräder angeschafft. Damit müssen Arbeitswege zu betreuten Wohneinrichtungen nicht mehr länger mit dem Auto, sondern können CO₂-neutral zurückgelegt werden. CO₂-Einsparung auch hier: rd. 300 Tonnen.

Das dritte Projekt fördert effiziente Kochstellen (Tonöfen) in Ruanda. Diese werden vor Ort in einem Ziegelwerk produziert, schaffen so Arbeitsplätze und tragen durch die Verringerung des Holzverbrauchs dazu bei, die einzigartige Vegetation und Biodiversität im Osten Ruandas zu bewahren. Die gemeinsam mit lokalen Expert*innen in Ruanda entwickelten Öfen verringern die Kohlenstoffemissionen und Rauchbelastung gegenüber herkömmlichem offenem Feuer um mehr als 60 % (500 Tonnen CO₂-Einsparung) und verbessern dadurch die Lebensqualität für Familien. „In unserer Umweltleitlinie verpflichten wir uns im Bereich einer nachhaltigen Entwicklung zu Umweltschutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag für zukünftige Generationen. Im Rahmen der Kompensation unserer Kohlenstoffemissionen war für uns neben der Unterstützung von Klimaprojekten im Ausland vor allem der regionale Bezug von großer Bedeutung. Der konkrete Betrag, der zur Erreichung der Klimaneutralität geleistet werden muss, wird jährlich evaluiert. Jährlich werden anhand der anfallenden Kohlenstoffemissionen der WU neue Klimaschutzprojekte ausgewählt.“

NUTZENASPEKTE DER VON DER WU WIEN UNTERSTÜTZTEN PROJEKTE



VERKEHR

Die WU Wien befindet sich in der Nähe des Wiener Praters (2. Bezirk) von Wien und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Sowohl Mitarbeiter als auch Studenten kommen Großteils mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Fuhrpark

Die WU Wien verfügt über einen kleinen eigenen Fuhrpark von kommunalen Fahrzeugen.

EMISSIONEN IN DAS WASSER

Das Abwasser enthält im Wesentlichen Fäkalien und Reinigungsmittel die bei der Gebäudereinigung im Zuge der Unterhaltsreinigung anfallen.

SONSTIGE UMWELTASPEKTE

Biologische Vielfalt

Die Gesamtnutzfläche am Standort beträgt 100.000 m², davon sind rd. 55 % versiegelte Fläche und rd. 45 % Grünfläche. Pro Mitarbeiter*in gibt es somit rund 22 m² versiegelte Fläche. Auf den gesamten Freiflächen, die größtenteils als Grünflächen gestaltet sind, befinden sich rund 250 Bäume. Teilbereiche der Grünflächen sind mit vielerlei Kräutern und Gräsern bepflanzt und dienen Bienen, Schmetterlingen und sonstigen Insekten als Nahrungsquelle und Lebensraum. Der seit 3 Jahren installierte Bereich „Urban Gardening“ steht interessierten Mitarbeiter*innen zur Verfügung und wird intensiv genutzt.

Aus unserer Nutzerbefragung ergibt sich folgende Verteilung:

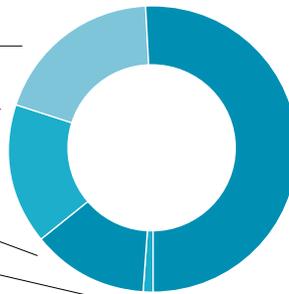
Öffentliche Verkehrsmittel 51 %

zu Fuß 19 %

Fahrrad 16 %

Auto 13 %

Motorrad 1 %



Bienenstöcke am Dach des D3



Bereich Urban Gardening – insgesamt 25 Parzellen

Die WU folgt dem Beispiel vieler prominenter Gebäude in Wien (z. B. Rathaus, Staatsoper, Burgtheater) und siedelt vier Bienenvölker (Bienenstände) am Dach des D3 an. Betreut werden die Bienenstöcke durch die BIO Privatkerei Meidling. Jährlich werden über 110 kg Honig geerntet.

Altlasten und Emissionen in den Boden

Es kann davon ausgegangen werden, dass keine Altlasten vorhanden sind, die diesbezügliche Überprüfung erfolgte im Vorfeld der Errichtung. Aus der Betriebstätigkeit werden im Regelfall keine Emissionen in den Boden gelangen.

Sonstige Freisetzungen (Lärm, Geruch, Strahlung)

Aufgrund der Tätigkeit gibt es weder Lärmbelastung noch sonstige Beeinträchtigungen für Anrainer.

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Trogbepflanzung
Large planters

Die Außenanlagen auf dem Campus WU wurden im Jahr 2013 hergestellt. Die landschaftsarchitektonische Planung hat ein jahreszeitliches Pflanzkonzept vorgesehen. Die Pflanzflächen erstrecken auf dem Campus WU in vielen Farb- und Formvarianten über das ganze Jahr hinweg. Das Farbkonzept dieser Tröge erstreckt sich über Violett bis Blau. Farbgebend sind beispielsweise die **Katzenminze (Nepeta)** und die **Asteren (Aster)**, der **Salbei (Salvia)** und der **Blaustrahlhahner (Helictotrichon)**.

Campus WU including the grounds and landscaping, was completed in 2013. The landscaping concept included a seasonal planting plan, resulting in a dazzling variety of different combinations of colors and shapes appearing throughout the year. The large planters contain perennials that bloom on the blue to violet end of the color spectrum, for example **catnip (Nepeta)**, **asters (Aster)**, **sage (Salvia)**, and **blue oat grass (Helictotrichon)**.

Salvia (Salvia)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September
Blaustrahlhahner (Helictotrichon)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September
Blaustrahlhahner (Helictotrichon)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September
Blaustrahlhahner (Helictotrichon)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September

Campus WU
• Standort 1 • This area here
• Andere Stationen • Other stations

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Das Garagen-Grün und die Schirmpflanzen
Garage plantings and plane trees

Bei den Garagenabgängen können Sie im Untergeschoss begrünte Flächen erkennen. In den Kiebelweiden hängen immergrüne **Bambus (Fargesia)**, **Funkien (Hosta)** und die silbrigen Blätter des **Kaukasus-Vergissmichnicht (Brunnera)** die Parkgarage auf. Im Bereich der Mensa spendet die besondere Kronenform der **Schirmpflanzen (Platanen)** reichlich Schatten zum Verweilen. Diese schirmförmige Baumkrone wird durch die Erweiterung des **Bambusgerüsts** regelmäßig vergrößert.

Looking down into the parking garage, you can see plantings on the subterranean level. Evergreen bamboo (*Fargesia*), hostas (*Hosta*), and the silvery leaves of the caucasian forget-me-not (*Brunnera*) add a decorative touch to the parking garage areas. In front of the cafeteria, specially pruned and shaped plane trees (*Platanus*) provide plenty of shade for hot summer days. The umbrella-shaped crown of the plane trees is supported by a bamboo structure that is extended as the tree grows.

Bambus (Fargesia)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September
Funkien (Hosta)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September
Kaukasus-Vergissmichnicht (Brunnera)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September
Schirmpflanzen (Platanen)
Bepflanzt in der Trogbepflanzung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juli bis September

Campus WU
• Standort 1 • This area here
• Andere Stationen • Other stations

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Freiraum für alle Sinne
Landscaping for all five senses

Auf dem Campus WU findet sich eine Vielzahl an Freiraumplanerischen Highlights. Neben der anspruchsvollen Architektur der Gebäude bieten auch die weitläufigen Freiflächen unterschiedliche Plätze zum Treffen und Verweilen. Charakteristisch für die Außenanlagen des Campus ist die Abfolge unterschiedlicher Oberflächen wie Holz, Naturstein, Sichtbeton und Terrazzo in Verbindung mit dem jahreszeitlichen Blaukonzept. Hier im Eingangsbereich wurden unter anderem **Pflaumensträucher (Syringa)**, die **Prachtscharte (Liatris)**, der **Purpurrosmarin (Echinacea)** und die **Sonnenbraut (Helianthus)** gepflanzt.

The landscaping on the grounds of Campus WU was planned in careful detail and designed to complement the impressive architecture of the campus buildings. The generously dimensioned open spaces offer a wide range of inviting places to meet up with other people or simply relax. The open spaces on Campus WU are characterized by a mix of different surface materials, like wood, stone, saw concrete, and Terrazzo, combined with seasonal plantings throughout the campus. Here in this entrance area you can find **lilacs (Syringa)**, **beeing star (Liatris)**, **coneflower (Echinacea)**, and **sunflower (Helianthus)**.

Syringa (Syringa)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August
Prachtscharte (Liatris)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August
Purpurrosmarin (Echinacea)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August
Sonnenbraut (Helianthus)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August

Campus WU
• Standort 1 • This area here
• Andere Stationen • Other stations

Plants on Campus Ein Rundgang durch die Pflanzenvielfalt auf dem Campus WU
A tour of the Campus WU gardens

Die herbstliche Verfärbung am Hügel
Fall colors on the slope

Auf diesem Hügel befinden sich diverse Sträucher, wie beispielsweise die **Eberflamme (Epilobium)** und der **Salomonssiegel (Polygonatum)** mit seinen hängenden weißen Blüten. Im Herbst erregt sich hier ein besonderes Farbenspiel: die Blätter des silberweißen genannt **Ruchensbaum (Cercidiphyllum)** verfärben sich zu dieser Jahreszeit kräftig orange bis rot. Dieses herbstliche Farbenspiel entsteht durch den Abbau des grünen Farbstoffes Chlorophyll, wodurch die gelb-roten Pigmente im Blatt zum Vorschein kommen. Samen Kosmanen verleiht dieser Laubbaum dem süßlichen karamellartigen Geruch, welche die Blätter im Herbst abgeben.

This slope is planted with a variety of flowering perennials, for example **banewort (Epilobium)** and **solomon's seal (Polygonatum)** with its bell-shaped white blossoms. This area puts on a particularly beautiful display of colors in the fall when the leaves of the **cake tree (Cercidiphyllum)** turn a brilliant orange and red. The intense colors appear when the tree stops producing chlorophyll, thus revealing the leaves' yellow and red pigmentation. The tree's nickname in German is 'Kuchenbaum', or 'cake tree', because of the sweet, burnt-sugar scent its leaves give off in the fall.

Eberflamme (Epilobium)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August
Salomonssiegel (Polygonatum)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August
Ruchensbaum (Cercidiphyllum)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August
Kuchenbaum (Cercidiphyllum)
Bepflanzt in der Freiraumplanung
Wartung: 1 bis 2 mal pro Jahr
Blütezeit: Juni bis August

Campus WU
• Standort 1 • This area here
• Andere Stationen • Other stations

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Umweltgutachter

Als unabhängige Umweltgutachterorganisation wurde Lloyds Register, Registernummer: AT-V-0022 beauftragt. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im April 2025 publiziert. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Lloyd's Register, Niederlassung Wien mit EMAS Umweltgutachter Registrierungsnummer AT-V-0022
und akkreditiert für den Bereich

Universitäre Forschung und Lehre
Nace Code: P 85.42 – Tertiärer Unterricht

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die

Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1 und 2, 1020 Wien
Österreich

mit der Registrierungsnummer AT-000691
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November
2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und
Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung EU 2026/2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.
1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der
geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheits-
getreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen
Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch
eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige
Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

| | | |
|---------------------------|---------------------------------|------------------|
| LRQA Reg.-Nr.: VNA6017965 | Datum der Systemverifizierung: | 21. Februar 2022 |
| | Ablauf der Systemverifizierung: | 20. Februar 2025 |
| | Datum der Validierung: | 21. Februar 2022 |
| | Ablauf der Validierung: | 20. Februar 2023 |


Florian Mitterauer, Leitender Umweltgutachter
Lloyd's Register EMEA, Niederlassung Wien
1010 Wien, Opernring 1/R/741-744, Österreich
im Auftrag von Lloyd's Register Quality Assurance Limited
Akkreditierungsnummer: AT-V-0022

Lloyd's Register EMEA Niederlassung Wien, Opernring 1/R/741-744, 1010 Wien, Österreich, FN 238257 Z
Die Gültigkeitserklärung gilt zusammen mit der Validierung als Nachweis über die Verifizierung und Validierung. Sie werden bei der
Beantragung auf Antrag bei der zuständigen Stelle nach Artikel 3 der Verordnung benötigt. Der Text dieser Erklärung muss vollständig in
der Umwelterklärung der Firma abgedruckt werden.

Page 1 of 1



WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
wu.ac.at

Anreise
U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau
Bus: 82A Station Südportalstraße